

im Kreis Groß - Gerau e.V.

Jahresbericht 2016

Standort Rüsselsheim

Bauschheim

Berliner Viertel | Eichgrund

Böllenseesiedlung



Auszeit e.V.
Böllenseeplatz 1
65428 Rüsselsheim

Telefon:
Internet:
E-Mail:

(0 61 42) 1 55 50
www.auszeit-ev.de
auszeit@auszeit-ev.de

Kreissparkasse Groß-Gerau:
IBAN: DE57 5085 2553 0010 0060 39
BIC: HELADEF1GRG

Inhaltsverzeichnis

1	Auszeit im Kreis Groß-Gerau e.V.	3
1.1	Auszeit im Kreis Groß-Gerau und in Rüsselsheim	3
1.2	Zielgruppe	3
1.3	Arbeitsschwerpunkte	4
1.4	Arbeitsbereiche	5
2	Die wichtigsten aktuellen Entwicklungen, Ereignisse und Inhalte	6
3	Regelmäßige offene Angebote der Standorte	8
3.1	Auszeit-Treff Bauschheim	9
3.2	Kinder- und Jugendtreff Böllenseesiedlung	13
3.3	Kinder- und Jugendtreff Berliner Viertel Eichgrund	20
4	Weitere Angebotsbereiche der Standorte	26
4.1	Übergang Schule – Beruf und Beratung für Jugendliche	26
4.2	Ferienprogramm	26
4.3	Vernetzung, übergreifende Aktionen, Kooperationen und Projekte	28
5	Danksagung – Auszeichnungen – Der neue Bus ist da!	34
6	Ausgewählte Presseartikel	36

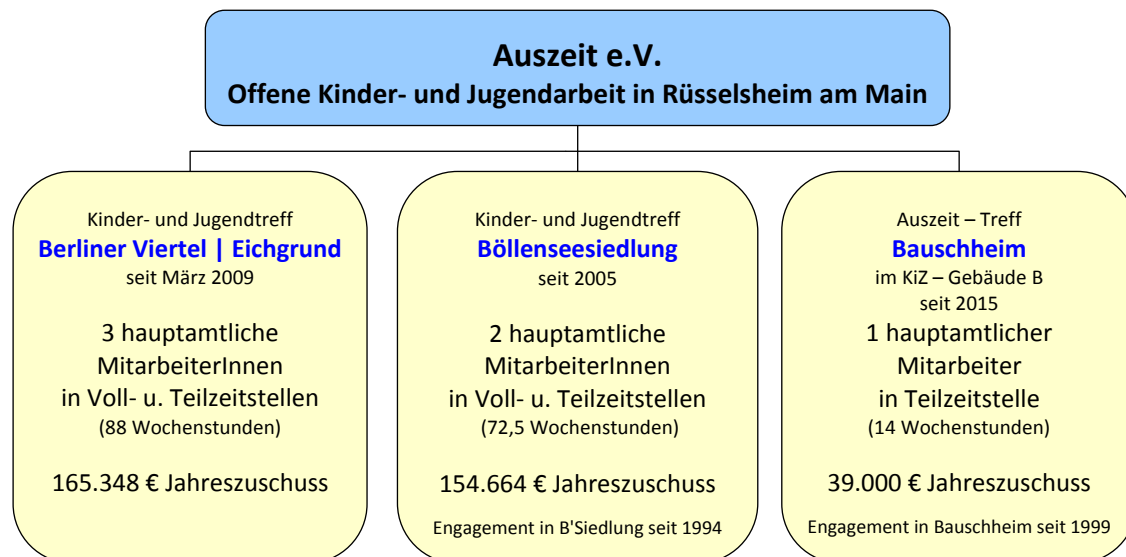


1 Auszeit im Kreis Groß-Gerau e.V.

1.1 Auszeit im Kreis Groß-Gerau und in Rüsselsheim

Auszeit arbeitet seit 1994 kreisweit in Rüsselsheim und Riedstadt, später auch in Gernsheim und Groß-Gerau.

Der Schwerpunkt der Arbeit liegt in Rüsselsheim. Der Verein trägt hier für drei Standorte als Träger die Verantwortung.



Koordiniert werden die Standorte von einer Geschäftsführung, Andrea Kelm.

In den oben genannten Wochenstunden sind deren Arbeitsstunden enthalten, zuzüglich 13 Wochenstunden über das Budget Overhead.

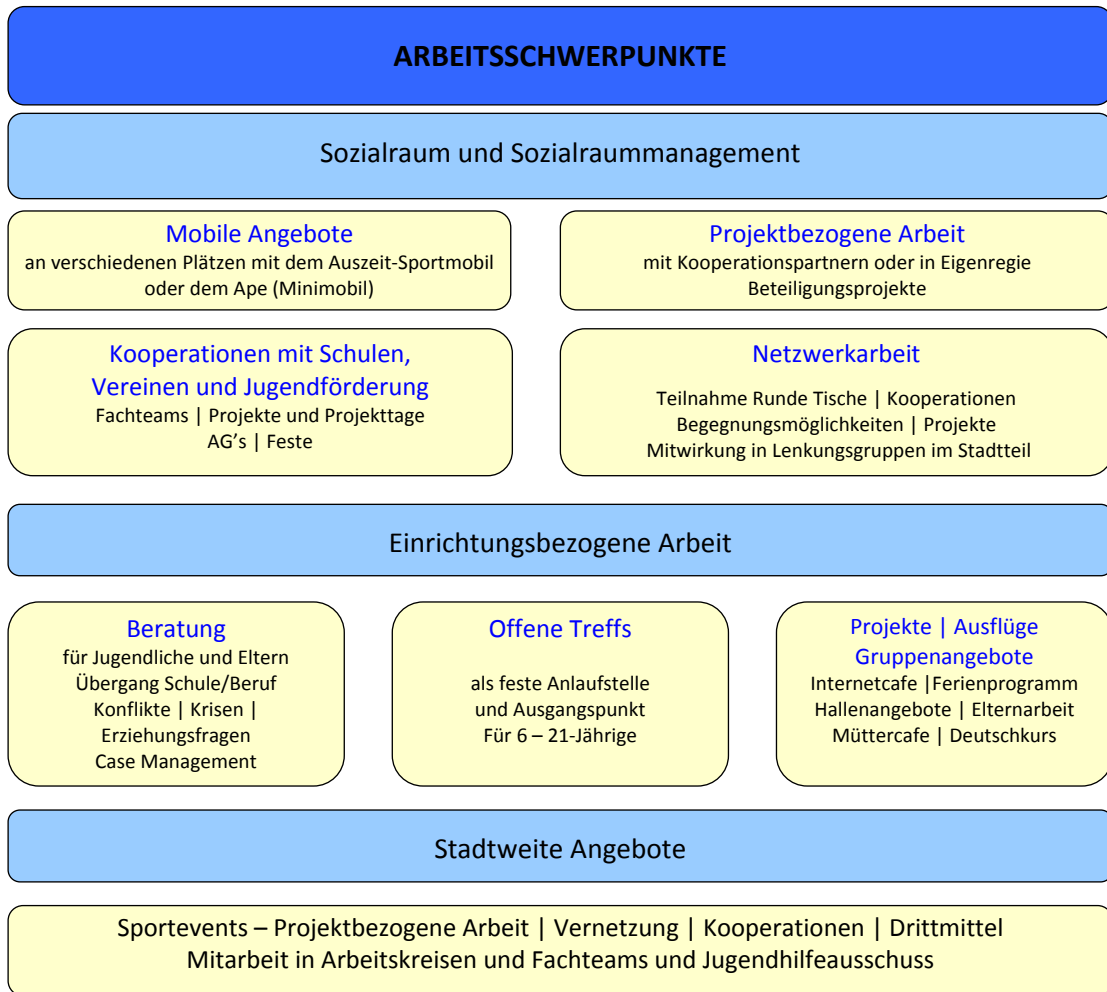
Auszeit steht ein ehrenamtlicher Vorstand vor: Uta Dogan (1. Vorsitzende), Chrisula Varvara und Petra Neumüller. Ihnen gilt ganz besonderer Dank für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement.

1.2 Zielgruppe

Unsere Angebote stehen allen Mädchen und Jungen im Alter von 6-21 Jahren im Quartier und bei den stadtteilübergreifenden Veranstaltungen aus ganz Rüsselsheim und Umgebung offen. Vermehrt werden auch Familien und Menschen mit Fluchterfahrungen in den Blick genommen.

Im Schwerpunkt widmen wir uns sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen, häufig mit Migrationshintergrund, fördern sie in ihrer Entwicklung, unterstützen sie beim Bewältigen ihrer schwierigen Lebenslagen und bemühen uns um ihre gesellschaftliche Integration.

1.3 Arbeitsschwerpunkte



1.4 Arbeitsbereiche

ARBEITSBEREICHE			
	Bauschheim	Böllenseesiedlung	Berliner Viertel
Betreuung in Jugend-einrichtungen	Auszeit - Treff: 1 Offener-Treff-Termin pro Woche	Kinder- und Jugendtreff: 5 Offene-Treff-Termine / Woche 1x Mädchentreff (in Kooperation Jugendförderung)	Kinder- und Jugendtreff: 6 Offene-Treff-Termine und 2 feste Gruppenangebote/Woche
Mobile Angebote Sportmobil + Ape	1 x pro Woche von Frühjahr bis Herbst Schulhof OHS	1 x pro Woche von Frühjahr bis Herbst Schulhof Schillerschule	1 x pro Woche von Frühjahr bis Herbst Danziger Anlage
Elternarbeit, Förderung der Eltern	Regelmäßiger, guter Austausch	3 x Int. Frauenabend, 4 x Cafe Böllensee, 1 x Nachbarschaftsfest 1 x Frauenfrühstück pro Monat	1 x pro Monat Müttercafe 1 x pro Woche Deutschkurs für Mütter
Beratung	Kein Bedarf an uns herangetragen	1 x pro Woche Jugend Schwerpunkt Übergang Schule/Beruf 1 x pro Woche "Zeit für Eltern"	1 x pro Woche Jugend Schwerpunkt Übergang Schule/Beruf
Hallenangebote	2 x pro Woche (Winterzeit) nachmittags davon 1 x AG (ganzjährig)	2 x pro Woche nachmittags 1 x von 20.00 – 21.30 Uhr	5 x pro Woche (Herbst-Frühling) 4 x pro Woche (Frühling-Herbst) nachmittags/abends
Verankerung im Stadtteil Projektbezogene Arbeit mit Kooperationspartnern Feste/Veranstaltungen	KiZ (OHS, Ganztagsangebot), Lesen in Bauschheim, Für Bauschheim, SKG Bauschheim, Ev. Kirche, Bogensportclub Rüsselsheim, Ortsbeirat Einweihung Bürgerhaus, Weihnachtsmarkt, "Der Kreis rollt", Gewerbemeile, SKG Fußballturnier	Nachbarschafts- u. Familienzentrum, Gewobau, Nassauische Heimstätte, Schillerschule und Friedrich-Ebert-Schule (u. deren Schulsozialarbeit u. Betreuungsschulen), Martingemeinde, Ausländerbeirat, Büro f. Integration, Siedlergemeinschaft, Frauenzentrum, VfR u. TuS Rüsselsheim, Kinderschutzbund, Runder Tisch, Ideenschmiede, Cafe Böllensee, Internationaler Frauenabend, Nachbarschaftsfest, Kinderkino, Frauenfrühstück	Gemeinsam im Quartier, Gewobau, Nassauische Heimstätte, Goetheschule, Wicherngemeinde, SC Opel, Runder Tisch, Ausländerbeirat, Büro für Integration, Kinderschutzbund Müttercafe, Sportsfunfestival, Nachbarschaftscafe, Nachbarschaftsfest Weihnachtsmarkt
Ferienprogramm Ostern – Herbst – Winter	5 Wochen an allen Standorten (keine täglichen Veranstaltungen) 66 Ausflüge und Aktionen mit über 850 TeilnehmerInnen Zusätzlich Offene Treffs und mobile Angebote		
Ferienprogramm Sommer	3 Wochen Bauschheim, 4 Wochen Böllenseesiedlung und 4 Wochen Berliner Viertel: 36 Ausflüge und Aktionen mit über 500 TeilnehmerInnen Zusätzlich Offene Treffs und mobile Angebote		
Vernetzung	Arbeitskreise und Fachteams wie z.B. Mädchenarbeitskreis, Team mobil		
Stadtteilübergreifende und projektbezogene Arbeit	Kooperationspartner: Jugendförderung, Sportamt, Sportbund, Schule, Büro für Integration, Betreuungsschule, Schulsozialarbeit, AVM, Kompetenzagentur, Kinderschutzbund, Jugendgerichtshilfe, Vereine, Initiativen, vhs, Kirche, NaFaZ Böllensee, Gemeinsam im Quartier, freie Träger, Gewobau, Nassauische Heimstätte, Bauverein, Ausländerbeirat, Sportjugend Hessen, Gewerbeverein, Rüsselsheimer Volksbank, Kreissparkasse Groß-Gerau, eprimo und Stadtwerke		
Groß-Veranstaltungen + Sportevents	10 im Jahr mit über 600 TeilnehmerInnen im Alter von 6-21 Jahren (Koop. mit der Jugendförderung): Z.B. Fußball- u. Basketballturniere und Skaternight. 3 große Veranstaltungen mit ca. 400 TeilnehmerInnen u. BesucherInnen: Sportsfunfestival Berliner Viertel (gemeinsam m. Gewobau), Nachbarschaftsfest i. d. Böllenseesiedlung (im Rahmen NaFaZ u. Interkultureller Woche). Beteiligungen Nachbarschaftsfest "Gemeinsam im Quartier" Berliner Viertel, Einweihung Bürgerhaus Bauschheim u. Gewerbemeile u. Der Kreis rollt u. Weihnachtsmärkte		
Polit. Gremien	Mitglied im Jugendhilfeausschuss der Stadt Rüsselsheim und des Kreises Groß-Gerau		

2 Die wichtigsten aktuellen Entwicklungen, Ereignisse und Inhalte

Über den zurück liegenden Berichtszeitraum gibt es wie sooft gutes und schlechtes zu berichten.

Das Jahr 2016 bis hin zu den Anfängen des Jahres 2017 ist von einem hohen Krankenstand beim hauptamtlichen Personal an den Standorten Bauschheim und Berliner Viertel wie auch auf Geschäftsführungsebene geprägt und belastet. Das gesamte Team bemüht sich nach Kräften die fehlenden Personalressourcen aufzufangen und die Arbeit so gut es geht am Laufen zu halten. Dies gelingt nicht in Gänze, aber doch in großem Maße. Für diesen Kraftakt über einen so langen Zeitraum verdienen alle MitarbeiterInnen großen Dank und Respekt.

Die Situation in der **Böllenseesiedlung** ist im Großen und Ganzen unverändert. Die Nachfrage im Kinderbereich ist ungebrochen groß und unsere Zusammenarbeit mit dem Nachbarschafts- und Familienzentrum wird weiter ausgebaut und intensiviert. Wir wirken in der Lenkungsgruppe mit und führen zahlreiche gemeinsame Veranstaltungen durch. Es gelingt zunehmend, verschiedene Bevölkerungsgruppen zusammen zu bringen. Auch die Planungen für den konkreten Bau eines Nachbarschafts- und Familienzentrums schreiten erfreulicher Weise voran. Wir würden uns sehr freuen, in diese neue 'WG' einziehen zu können und endlich größere Räume, also mehr Platz insbesondere für die vielen Kinder, die uns besuchen, zu erhalten.

Der Aufbau des Mädchentreffs, in Federführung der Fachstelle für Mädchenarbeit und in Zusammenarbeit mit Auszeit, ist auf einem guten Weg. Nach Herabsetzung des Alters der Zielgruppe auf 9-12 Jahre nehmen regelmäßig 15 Mädchen teil. Eine gute Entwicklung.

Die personelle Aufstockung um eine ½ hauptamtliche Stelle bringt den erhofften qualitativen Sprung, notwendige Entlastung und die Möglichkeit, die immer vielfältigeren Arbeitsbereiche und größer werdenden Herausforderungen gut bewältigen zu können.

Im **Berliner Viertel** bleiben die Besucherzahlen unserer Treffs und unserer mobilen Arbeit konstant hoch. Das Quartiersmanagement der Gewobau entwickelt sich Stück für Stück weiter. Auszeit bringt seine Erfahrungen in der Lenkungsgruppe sowie in dem neu gegründeten Arbeitskreis "Förderung von Kindern und Jugendlichen im Berliner Viertel" aktiv ein.

Wir vermitteln unsere guten Kontakte zu der Elternschaft hin zum Quartiersmanagement und umgekehrt, führen eigene gemeinschaftsfördernde Aktionen durch oder beteiligen uns an größeren gemeinsamen Veranstaltungen. Ein wichtiger Meilenstein gelingt, in dem endlich die lange Suche nach einem zentral gelegenen, gut erreichbaren Bürgertreff Erfolg hat. Im Jahr 2017 wird das Qu17 am Berliner Platz eröffnet werden. Es ist geplant, dass Auszeit dort eine Sprechstunde für Eltern anbietet, finanziert vom Quartiersmanagement.

In **Bauschheim** haben wir uns gut in das KiZ eingelebt und dies dort mit einem Sommerfest gebührend gefeiert.

Wir freuen uns natürlich sehr über die hoffentlich baldige Umsetzung der Aufstockung des hauptamtlichen Personals um 11 Wochenstunden, nach Bewilligung des städtischen Haushalts. In Zeiten des roten Sparstifts wissen wir diese Initiative, die diesmal nicht von uns, sondern aus dem Ortsbeirat stammt, um so mehr zu würdigen. Ziel ist es, mit dieser Investition auch Angebote für ältere Teenies ab 10 Jahren zu unterbreiten und den sich

immer steigenden Anfragen nach Kooperationsveranstaltungen im ehrenamtlich sehr rührigen Stadtteil noch besser gerecht werden zu können.

In allen drei Auszeit-Standorten sind mittlerweile Flüchtlingsunterkünfte in Betrieb genommen worden. Unsere MitarbeiterInnen haben sich dort persönlich vorgestellt, bei den zuständigen SozialarbeiterInnen sowie bei den jungen und älteren BewohnerInnen. Wir haben unsere Angebote dargestellt und in Bauschheim sind wir sogar zu Beginn mit unserem Sportmobil vorgefahren, um uns bekannt zu machen.

Im Laufe der Zeit tauchen auch einzelne Kinder und Jugendliche in unseren Treffs, aber vor allem auch bei unseren mobilen Angeboten und Hallenangeboten auf. Sport, Spiel und Bewegung sind einfach die Zugangsmethoden der Wahl. Deshalb überzeugt auch der Gedanke des Projekts Sportcoach. Die Mädchen und Jungen werden gut aufgenommen. Es besteht auch mit der städtischen Koordinatorin, Frau Herrberger, ein sehr guter, intensiver Austausch. Insgesamt geht die Idee der dezentralen Unterbringung auf und man kann sich bislang über das ehrenamtliche Engagement nur freuen und die gute städtische Koordination würdigen.

Endlich können wir aufgrund großer Spendenbereitschaft unseren neuen 9-Sitzer-Bus erwerben. Er wird uns über einen langen Zeitraum gute Dienste leisten.

Letztlich überwiegen die positiven 'Nachrichten': Die Arbeit an allen drei Standorten läuft gut und entwickelt sich gemeinsam mit vielen Partnern gut weiter. Es ist Personalaufbau statt -abbau zu vermerken, was in diesen Zeiten nicht selbstverständlich ist und wofür wir dankbar sind. Und es stehen vielleicht und hoffentlich perspektivisch größere und neue, kind- und jugendgerechte Räume für unsere Arbeit in der Böllenseesiedlung zur Verfügung. Über alle angeschnittenen Themen wird im Folgenden ausführlich eingegangen und informiert.



3 Regelmäßige offene Angebote der Standorte

- Angebotszeiten in den Treffs
- Mobile Angebote (April – Oktober)
- Angebotszeiten in den Turnhallen

Bei allen drei Angebotsbereichen handelt es sich um regelmäßige, wöchentliche offene Angebote. Die Kinder und Jugendlichen nutzen diese freiwillig und ohne vorherige Anmeldungen. In der Regel ist die Teilnahme kostenlos, lediglich bei besonderen Aktionen werden kleinere Teilnahmebeiträge eingesammelt.

In den offenen Treffs erwartet die BesucherInnen ein altersgerechtes Freizeitprogramm. Während bei den Kindern meistens an verschiedenen Stationen konkrete betreute Angebote wie Brettspiele oder Karten spielen, Bastelangebote, Quiz, gemeinsames Kochen oder Wii vorgehalten werden, beschäftigen sich die älteren Jugendlichen oft selbst mit Billard und Dart spielen, Musik im Internet hören, Playstation oder sie suchen das gemeinsame Gespräch.

Die mobilen Angebote finden ebenfalls regelmäßig einmal pro Woche in der Zeit von April bis Oktober an festen Plätzen statt. Durch den Einsatz unseres guten alten Sportmobils, bestückt mit Karts, Inlinern, alle Art von Bällen, Jonglageutensilien u.v.m. oder unseres "kleinen Italieners" – ein dreirädriger Ape-Piaggio – bepackt mit Klappstühlen und Tischen sowie diversen Spiel- und Sportgeräten, bringen wir Spiel und Spaß zu den Kindern und Jugendlichen, sind im Sozialraum präsent und stehen als Ansprechpartner für Mädchen und Jungen, die (noch) nicht den Weg zu unseren Treffs finden, und für Eltern und Anwohner zur Verfügung.

Schließlich finden in den Turnhallen in den Sozialräumen

regelmäßig Spiel- und Sportangebote wie z.B. Sportsfun oder Fußball für alle Altersklassen statt. Hierbei geht es um Spaß, Austoben und Einüben von fairem Miteinander.

Grundsätzlich haben alle Angebote die Entwicklungs- und Persönlichkeitsförderung der jungen Menschen mit jeweilig unterschiedlicher Schwerpunktlegung zum Ziel. Sie werden dabei unterstützt, selbstständige und selbstbestimmende Persönlichkeiten zu werden, die Teilhabe an unserer Gesellschaft haben. Im Zentrum unserer Arbeit steht stets die Vermittlung sozialer Kompetenz.



3.1 Auszeit-Treff Bauschheim

AUSZEIT – TREFF BAUSCHHEIM ÖFFNUNGSZEITEN		
Dienstag		Donnerstag
15.00 – 18.00 Uhr	15.00 – 16.00 Uhr	15.00 – 18.00 Uhr
Mobiles Angebot Sportmobil Schulhof der Otto-Hahn-Schule April - Oktober	AG Spiele für Viele (1.+ 2. Halbjahr) Turnhallenangebot ganzjährig für 3. und 4. Klassen an der Otto-Hahn-Schule	Offener Treff Ganzjährig (auch in den Ferien)
	16.00 – 17.00 Uhr	
	Spiele für Viele Offenes Angebot Oktober - April	

Bereits seit vier Jahren zeichnet Manuel Nold hauptverantwortlich für diesen Standort und ist das Gesicht von Auszeit in Bauschheim. Unterstützt wird er von Heiko Wambold mit allerdings nur 2-4 Wochenstunden. Beide werden von vier Honorarkräften tatkräftig unterstützt.

Aufgrund von Inanspruchnahme von Elternzeit, Erkrankungszeiten und dauerhafter Erkrankung ab November bemühen sich Heiko Wambold und Andrea Kelm gemeinsam mit den Honorarkräften diese Lücken zu schließen. Dies gelingt natürlich nicht in Gänze, so dass ab dem Jahr 2017 die AG "Spiele für Viele" pausieren muss. Alle sonstigen regelmäßigen Angebote, das Ferienprogramm sowie zahlreiche Kooperationsveranstaltungen werden dank der Kraftanstrengung aller Beteiligten weiterhin durchgeführt.

Auszeit hat sich im KiZ eingelebt

Nach nunmehr zwei Jahren haben wir uns recht gut in das KiZ eingelebt und die Zusammenarbeit mit dem Team des Ganztagsangebots und mit der Schule funktionieren sehr gut.

Das ist Grund genug, um im Juni bei einem Sommerfest mit vielen jungen und alten BauschheimerInnen zu feiern. Alles ist gerichtet, zahlreiche Spielstationen für die Kinder und für das leibliche Wohl ist auch gesorgt. Diesmal meint es das Wetter allerdings zu gut, bei heißem Schwimmbadwetter ist die Resonanz nur sehr gering. Alle tapferen BesucherInnen 'schmilzen' auf dem Schulhof trotz Sonnenschirmen. Auf ein nächstes Mal!

Die neuen räumlichen und strukturellen Rahmenbedingungen beeinflussen die Nachfrage und unsere Zielgruppe und somit unsere Arbeit. Wir sind sehr vielen Kindern und deren Eltern der OHS bekannt, sie schätzen unsere Angebote. Allerdings ist der Zulauf eher von jüngeren Kindern, 1. bis 3. Klasse, geprägt.

Personelle Aufstockung in Aussicht

Auf eine Initiative aus dem Ortsbeirat Bauschheim nach unserer dortigen Berichterstattung wird ein Antrag auf Aufstockung unseres hauptamtlichen Personals um elf Wochenstunden auf insgesamt 25 Wochenstunden auf den parlamentarischen Weg gebracht und beschlossen.

Ziel ist einerseits auch die ältere Zielgruppe, also Teenies im Alter ab 10 Jahren, anzusprechen und andererseits der immer mehr ansteigenden Nachfrage nach Mitwirkung an Kooperationsveranstaltungen aus dem Stadtteil besser gerecht werden zu können.

Wir freuen uns außerordentlich über diese Anerkennung unserer Arbeit und hoffen, dass alsbald der städtische Haushalt genehmigt wird und wir die Aufstockung dann realisieren können.

Offener Treff

Unser Offener Treff findet donnerstags von 15.00-18.00 Uhr statt, in der Zeit von 15.00-16.30 bzw. 17.00 Uhr parallel zudem Ganztags. Während diesem Zeitraum können sich immer fünf der angemeldeten Kinder bei Auszeit eintragen und partizipieren. Es werden wie gehabt klassische Kreativ- und Spiel-Angebote unterbreitet. Da der Raum mit einer schönen Küchenzeile ausgestattet ist, können wir auch wieder gemeinsam Kochen und Backen. Durchschnittlich 10-20 Kinder, mehrheitlich aus der 1. bis 3. Klasse nehmen teil, Mädchen und Jungen gemischt. Erfreulicher Weise finden auch einige Flüchtlingskinder den Weg zu uns, was insbesondere auch für unser mobiles Angebot gilt.



Insgesamt herrscht an den gemeinsamen Nachmittagen ein buntes Treiben. Teilweise, bei gutem Wetter, wird auch der Schulhof gemeinsam genutzt, Spiele gespielt, Spiel- und Sportgeräte verliehen uvm.

Mobiles Angebot / Sportmobil

Die mobilen Angebote mit dem Sportmobil werden wie gewohnt einmal pro Woche von Frühjahr bis Ende Herbst auf dem Schulhof der Otto-Hahn-Schule angeboten. In der ersten Stunde nehmen auch Kinder vom Ganztags teil, die gemeinsam von uns wie auch von deren Mitarbeiterinnen betreut werden. Die folgenden zwei Stunden ab 16.00 Uhr gestaltet Auszeit alleine. Das Angebot ist und bleibt ein Selbstläufer. Sollte das Wetter nicht mitspielen weichen wir in den Treff aus und spielen dort.



AG Otto-Hahn-Schule

Das gesamte Schuljahr hindurch wird einmal wöchentlich die AG "Spiele für Viele" gezielt für Dritt- und Viertklässler angeboten. Die Nachfrage ist mit 20 Anmeldungen weiterhin groß. Die Kinder sind mit viel Spaß und Eifer dabei. Im Anschluss an die AG können die Kinder im Winter auch eine zweite Stunde hinten anhängen, was einige auch nutzen.

Verankerung im Stadtteil und projektbezogene Arbeit mit Kooperationspartnern

Über die gute Zusammenarbeit mit dem Ganztags und der OHS wurde bereits berichtet. Im Jahr 2016 findet turnusgemäß keine Projektwoche statt, aber im Jahr 2017 werden wir wieder einen Beitrag leisten. Ebenfalls finden im letzten Jahr aufgrund zu geringen Anmeldezahlen keine Sommerferienangebote des Ganztags statt. Dies ist aber 2017 der Fall und es ist für die Woche der Überschneidung eine Kooperation geplant.

Gemeinsam mit "Lesen in Bauschheim" werden traditionell wieder mehrere Ferienaktionen durchgeführt, in den Oster- und Herbstferien wird z.B. jahreszeitlich gebastelt. Die Zusammenarbeit funktioniert sehr gut, unkompliziert und vertrauensvoll. Fester Bestandteil ist Auszeit bei der Gewerbemeile und dem Weihnachtsmarkt, beides organisiert von "Für Bauschheim e.V.". Bei ersterem fahren wir mit unserem Sportmobil vor und bieten auf einem kleinen Parcours unsere Gokarts, Roller, Fahrräder und Inliner an und an den zwei Wochenendtagen im November/Dezember betreiben wir einen Stand bei dem die Kinder im Zelt weihnachtlich basteln oder Bingo spielen können. Das Angebot wird begeistert wahrgenommen, in Spitzenzeiten gesellen sich 30 Kinder mit einigen Elternteilen zu den MitarbeiterInnen. Natürlich darf Auszeit mit seinem Sportmobil bei der großen Veranstaltung "Der Kreis rollt" nicht fehlen. Außerdem bereichern wir mit unserem großen XXL-Kicker das Einweihungsfest des neu erstrahlten Bürgerhauses. Leider wird die Feier von heftigen Regenfällen begleitet, was unseren Riesenkicker eher in eine Notinsel verwandelt und die mit feiernde und anwesende Feuerwehr zum Einschreiten zwingt.



Schließlich blicken wir auf eine langjährige sehr gute Zusammenarbeit mit der SKG Bauschheim. Regelmäßig nutzen wir in den Oster- und Herbstferien die SKG-Halle für unsere Kinderfußballturniere. Dort fühlen sich alle TeilnehmerInnen und MitarbeiterInnen sehr wohl und der Ablauf von Anmietung, Durchführung und Abnahme klappt immer tadellos. In diesem Jahr folgen wir auch der Anfrage der Fußballabteilung der SKG, ob wir während des im Sommer ausgetragenen Fußballturniers Spieleangebote für Kinder unterbreiten können. Auch im Jahr 2017 werden wir gerne die SKG bei ihrem Turnier unterstützen.

Die Ausführungen zeigen, welch ein gefragter Partner Auszeit im Stadtteil ist, umso mehr freuen wir uns über die baldige Aufstockung.

3.2 Kinder- und Jugendtreff Böllenseesiedlung

KINDER- UND JUGENDTREFF BÖLLENSEESIEDLUNG ÖFFNUNGSZEITEN				
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
14.30 – 16.30 Uhr	15.30 – 18.00 Uhr	10.00 – 12.00 Uhr	15.00 – 17.00 Uhr	14.30 – 16.30 Uhr
Kinder ab 6 Jahre	Jugendliche ab 13 Jahre		Mädchen + Jungen ab 6 Jahre	Kinder ab 6 Jahre
Offener Treff oder Aktionen mit dem Sportmobil	Offener Treff	"Zeit für Eltern" Beratung für Eltern im Auszeit-Büro ab Herbst eingestellt	"Spiele-Spaß" Turnhalle Schillerschule	Offener Treff
16.30 – 19/20.00 Uhr		15.00 – 17.00 Uhr	15.30 – 17.30 Uhr	
Jugendliche ab 13 J.		Jugendliche ab 13 J.	Mädchen 9-12 Jahre	
Offener Treff alle 2 Wochen Kochen		Beratung für Jugendliche im Auszeit-Büro	Mädchentreff Kooperation mit Fachstelle Mädchenarbeit	
			17.30 – 20.00 Uhr	
			Jugendliche ab 13 Jahre	
			Offener Treff	
			20.00 – 21.30 Uhr	
			Jugendliche ab 13 Jahre	
			Jugendfußball Turnhalle Schillerschule	

Für den Standort Böllenseesiedlung sind Frederike Zepp mit einer vollen und Kujtime Ilazi mit einer halben Stelle verantwortlich. Die Arbeit im Teamverbund ist erst aufgrund der Ende 2015 umgesetzten Aufstockung um ½ Stelle möglich. Zuvor mussten unsere hauptamtlichen Mitarbeiterinnen, über 7 Jahre lang Frau Ilazi, dann seit 2015 Frau Zepp, alleine die immer umfangreicheren und anspruchsvolleren Aufgabengebiete meistern.

Wir sind sehr dankbar für diese Anerkennung und Unterstützung unserer Arbeit. Die Aufstockung bringt Zeit und damit mehr hauptamtliche Qualität für Planung und Organisation der Arbeit, Führung des Honorarteams und in der konkreten pädagogischen Arbeit sowie intensiven Austausch auf hauptamtlicher Ebene. Die zwei Mitarbeiterinnen haben sich sehr gut im Team zusammen gefunden und können sich aufgrund der Entlastung neu motiviert und konzentriert den alltäglich anfallenden kleinen und großen Herausforderungen stellen.

Kindertreff

In unseren Kindertreff kommen durchschnittlich 30 Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren, manchmal sogar mehr und bringen unser kleines Bushäuschen zum Beben. Die niederschwelligen Angebote unseres Kindertreffs gewährleisten eine einfache Teilnahme und sie tragen zu einer Förderung der Kinder bei, sei es im Bezug auf sprachliche Fähigkeiten, Motorik oder sozialem Lernen.

Im 4-Wochen-Rhythmus wechselt das Angebot von Kochen und Backen über gemeinsames Spielen bis hin zu Bastel- und Kreativangeboten. In den Frühling- und Sommermonaten nutzen wir gerne auch den Böllenseeplatz um Ball- und Bewegungsspiele anzuleiten.

Besonders die jüngeren Kinder benötigen einen hohen Betreuungsaufwand bei den Aktionen, da ihre motorischen und kognitiven Fähigkeiten noch weniger gut ausgeprägt sind. Wenn dann noch zusätzlich Eltern und Jugendliche mit akuten Anliegen während des Kindertreffs auf uns zu kommen, ist es sehr schwierig jedes Anliegen mit voller Aufmerksamkeit zu bearbeiten und/oder in dem Moment die hohe Qualität der Betreuung der Kinder aufrecht zu erhalten.



Frauenfrühstück

Nicht nur die Kinder der Siedlung, nein auch deren Familien haben wir im Blick. Die Elternarbeit gehört zum alltäglichen Geschäft.

Abgesehen von den spontanen Beratungsgesprächen zwischen Tür und Angel während den offenen Treffs, bieten wir den Eltern auch weitere Möglichkeiten sich Rat oder Auskunft zu holen oder sich einfach nur auszutauschen und anderen Siedlungsbewohnern zu begegnen. So haben wir für Eltern eine eigens einmal pro Woche stattfindende Beratungszeit "Zeit für Eltern" eingerichtet.

Da die Nachfrage nicht unseren Erwartungen entsprach, wandelten wir dieses Angebot in ein Frauenfrühstück um. Ab Herbst findet jeden 4. Freitag im Monat von 10 – 12 Uhr in unseren Räumen ein Frauenfrühstück statt. Jede bringt etwas mit und Auszeit stellt Brötchen und Kaffee. Auch ernste Themen werden hier diskutiert und gerne auch mal intime Fragen gestellt. Kulturelle Unterschiede geben Anlass zu interessanten Unterhaltungen bei denen der Lernfaktor nicht zu kurz kommt. Das Angebot wird vom NaFaZ Böllensee finanziert. Des Weiteren haben Eltern die Gelegenheit während unserer Bürozeiten ihre Anliegen bei unseren Mitarbeiterinnen vorzutragen. Meistens kann ihnen weiter geholfen und es können gemeinsam Lösungen entwickelt werden, teilweise vermitteln wir die Ratsuchenden an zuständige Institutionen wie z.B. spezialisierte Beratungsstellen.

Mobiles Angebot / Sportmobil

Von Ostern bis Herbst sind wir mit unserem Sportmobil einmal die Woche auf dem Schulhof der Schillerschule. Rollen, fahren, sliden ist hier insbesondere die Devise. Unsere Karts, Inliner und andere Zweiräder sind so beliebt, dass es jeden Montag eine Warteliste für die einzelnen Fahrzeuge gibt, die ein Betreuer verwaltet. Aber auch Bälle, Kreide und Hüpfseile haben immer Konjunktur. Das Riesen-4-Gewinnt ist eine weitere beliebte Station auf dem Schulhof wenn Auszeit vor Ort ist.

Durchschnittlich 30 Kinder nehmen dieses Angebot wahr und in der zweiten Stunde stoßen meist noch mehr als 10 Betreuungskinder mit BetreuerIn hinzu.

Wir hatten im letzten Jahr tatkräftige Unterstützung einiger hilfsbereiter Männer aus Syrien und Palästina, anfangs Bewohner der Flüchtlingsunterkunft in Bauschheim, später in einer eigenen Wohnung in der Böllenseesiedlung, die beim Be- und Entladen des Sportmobils geholfen und auch jedes Mal einige Spielstationen betreut haben.

Spiel-Spaß in der Turnhalle der Schillerschule

Jeden Donnerstag bieten wir von 15.00 – 17.00 Uhr Spiele-Spaß in der Halle in der Turnhalle der Schillerschule an.



Toben, spielen, rennen, fangen, werfen, schießen, hüpfen und einfach Spaß haben; das alles gibt es für Kinder ab 6 Jahren einmal pro Woche bei unserem Auszeit-Sport. Die Nachfrage nach diesem Angebot ist erwartungsgemäß groß. Gerade bei Kindern, die ansonsten ihre Nachmittage nur auf der Straße ohne jegliche Betreuung und Abwechslung verbringen, ist das Angebot sehr gefragt, beliebt und sinnvoll. Auch hier haben einige Geflüchtete den Weg zu uns gefunden. Über den Sport und Spiele finden sie Anschluss und knüpfen Kontakte. Es sind regelmäßig bis zu 20 Kinder, mittlerweile mehrheitlich Jungs, die gemeinsam in der Halle toben.

Jugendtreff

Die Jugendlichen der Böllenseesiedlung besuchen den Treff regelmäßig und nutzen ihn als Treffpunkt um gemeinsam mit ihren Freunden Videospiele oder auch Gesellschaftsspiele zu spielen. Dies wird meistens in Turnierform ausgetragen und ist dadurch ein sehr unterhaltsamer Wettbewerb. Auch Darts und Billard sowie Tischfußball sind bei Jugendlichen und Teenies beliebt und locken auch Jugendliche anderer Stadtteile in unseren Treff.

Auch einige "Neuan-kömmlinge" in Deutschland schauen ab und zu vorbei und wurden von unseren 'Stammgästen' auch herzlich aufgenommen und zum Fifa17-Match herausgefordert.

Sehr gefragt ist zurzeit unsere Küche, in der die Jugendlichen gerne und oft kochen oder backen. Sie besorgen im nahegelegenen Einkaufsmarkt die Zutaten und bereiten dann das Essen, den Kuchen etc. zu. Gegessen wird in großer Runde gemeinsam in der Küche. Auch für Spül- und Putzdienste sorgen die Jugendlichen selbst. Die Jungs und Mädchen übernehmen Verantwortung für den Treff.



Das Verhältnis zu den Betreuern und untereinander ist familiär und sehr offen. Die Begleitung bei Themen wie Liebe, Familie und Freundschaft gehören zum Alltag im Treff, genau wie Diskussionen und Denkanstöße in Bezug auf politische Ereignisse. Der reflektierte Umgang mit der politischen Entwicklung z.B. in der Türkei (für einige Treffbesucher die "Heimat") oder den USA gehört genauso dazu wie der Austausch über die neuesten Trends in Bezug auf die sozialen Medien (Instagram, Snapchat). Unser Treff wird auch für die Hilfe bei Schulaufgaben und beim Bewerbungstraining gerne besucht. Die Betreuer versuchen immer die Fragen der Jugendlichen gewissenhaft zu beantworten und ihnen beim Lernen für bestimmte Fächer zu helfen. Das Finden von Ausbildungsplätzen oder Nebenjobs ist eine weitere Aufgabe bei der die Betreuer die Heranwachsenden tatkräftig unterstützen.

Fußball in der Turnhalle der Schillerschule

Jugendliche ab 13 Jahre können bei uns donnerstags von 20.00-21.30 Uhr Fußball mit Freunden in der Halle spielen. Die Fußballtermine sind immer gut besucht und ein fester Bestandteil der Wochenplanung der Jugendlichen der Siedlung.

Fair Play und Teamspirit stehen für uns bei dieser Mannschaftsaktivität an oberster Stelle und die Jugendlichen lernen in der Gemeinschaft diese Tugenden zu verinnerlichen.

Aufgrund der notwendig gewordenen Unterbringung von Flüchtlingen in Turnhallen wird dieser Termin über ein halbes Jahr lang für eine andere Trainingsgruppe zur Verfügung gestellt. Dafür haben wir natürlich Verständnis. Die Jugendlichen haben dieses Angebot sehr vermisst. Umso schöner war es, als sie wieder loslegen konnten.

Mädchentreff

Seit 2015 bietet die Mitarbeiterin der Fachstelle für Mädchenarbeit, Anne Kratz, donnerstags in Kooperation mit Auszeit einen Mädchentreff in unseren Räumen an. Nach anfänglichen Anlaufschwierigkeiten wurde das Alter für die Zielgruppe auf 9-12 Jahre gesenkt. Nun finden sich erfreulicher Weise regelmäßig ca. 15 Mädchen ein, davon auch einige neue, die bisher noch nicht zu Auszeit gekommen sind. Es wird gespielt, getanzt, gesungen, gebacken und gekocht und vor allem auch gebastelt. Als besondere Aktionen werden auch einige Ausflüge, z.B. zum Klettern oder Reiten angeboten.

Ein ganz besonderes Highlight ist der Besuch der Mädchendisco in Mörfelden, die vom Mädchenarbeitskreis Groß-Gerau organisiert wird. Den Jahresabschluss bildet der Ausflug zum FZH DiBu wo mit deren Besucherinnen eine Weihnachtsfeier gefeiert wird.

Verankerung im Stadtteil und projektbezogene Arbeit mit Kooperationspartnern

Nach wie vor ist Auszeit ein großes Anliegen, positiv in den Stadtteil hinein zu wirken und gemeinschaftliches Miteinander zu fördern.

Nachbarschafts- und Familienzentrum Böllensee

Deshalb sind wir wichtiger Partner für das sich immer weiter etablierende NaFaZ. Es gibt einen sehr guten Austausch und eine enge Zusammenarbeit mit der Koordinatorin. Gemeinsam organisieren wir viele Veranstaltungen für Familien, aber speziell für die Kinder, und bringen so Ressourcen zusammen. Ebenfalls arbeiten wir intensiv in der Lenkungsgruppe mit und bringen dort unsere Kenntnisse und Erfahrungen ein.

Gelegenheit zum gegenseitigen Kennen lernen und Austausch bieten viele unserer Aktionen. Unser jährliches Nachbarschaftsfest, das Fest für Groß und Klein, das mit Hilfe vieler Kooperationspartner auf dem Böllenseeplatz stattfindet, das Cafe Böllensee, das



mehrmals im Jahr in unseren Treffräumen zum Kaffeeklatsch einlädt und der multikulturelle Frauenabend, der in den Räumen der Martinsgemeinde Frauen die Möglichkeit bietet selbstorganisiert einen ausgelassenen Abend mit Musik, Tanz und gutem Essen zu gestalten, ermöglichen oben Genanntes.

Beim bereits beschriebenen Frauenfrühstück verquicken sich Elternarbeit und Gemeinwesenarbeit.



Außerdem haben wir uns auch gerne an Projekten des NaFaZ beteiligt: Bei der Gestaltung und Ausführung des Türchens im Rahmen der Aktion "Lebendiger Adventskalender" oder bei Kooperationsveranstaltungen wie der Rosenmontagsfeier, dem Laternenumzug zu Sankt Martin und dem Erntedankfest.

Nächster Schritt – Es wird (hoffentlich) gebaut!

Die gemeinsamen Pläne der Martinsgemeinde als Träger und der Stadt Rüsselsheim, aus dem bisher aufgebauten NaFaZ reale bauliche Wirklichkeit werden zu lassen, schreiten voran. Es werden Kosten- und Finanzierungspläne entwickelt, die Gewobau als Bauträger gewonnen und erste Raumbedarfe ermittelt. Sollten nun hoffentlich Magistrat und Stadtverordnetenversammlung dem Projekt zustimmen, kann der konkrete Bebauungsprozess starten. Schlussendlich werden das NaFaZ, die Kita Martinsgemeinde und Auszeit näher zusammen rücken und eine inspirierende, kooperierende "WG" eingehen. Wir freuen uns auf den Einzug, auf die gute Zusammenarbeit und auf neue, dringend benötigte, größere Räumlichkeiten.



3.3 Kinder- und Jugendtreff Berliner Viertel | Eichgrund

KINDER- UND JUGENDTREFF BERLINER VIERTEL EICHGRUND ÖFFNUNGSZEITEN			
Montag	Dienstag	Mittwoch	Freitag
KINDER 6 – 9 JAHRE			
14.00 – 16.00 Uhr	15.00 – 18.00 Uhr	09.00 – 11.00 Uhr	17.00 – 18.30 Uhr
Kindertreff	Spiel & Spaß Mobiles Angebot mit dem Ape Danziger Anlage	Deutschkurs für Mütter wöchentlich	Kinderfußball Halle Goetheschule
		14.00 – 16.00 Uhr Kindertreff	
Jeden 1. Donnerstag im Monat 09.00 – 12.00 Uhr		Müttercafe im Treff	
TEENIES 10 – 13 JAHRE			
16.00 – 18.00 Uhr	15.00 – 18.00 Uhr	17.00 – 18.30 Uhr	16.00 – 17.00 Uhr
Mädchengruppe	Spiel & Spaß Mobiles Angebot mit dem Ape Danziger Anlage	Teeniefußball Halle Eichgrundschule	Teeniefußball Halle Goetheschule
		16.30 – 18.30 Uhr	16.00 – 18.00 Uhr
	Teenietreff	Jungengruppe	Teenietreff
JUGENDLICHE 14 – 21 JAHRE			
14.00 – 15.00 Uhr	18.30 – 21.00 Uhr		18.30 – 22.00 Uhr
Beratung + Bewerbung	Chill - Out		Chill - Out

Auch in diesem Jahr dreht sich das Personal-Karussell im Berliner Viertel weiter. Für die wegen Elternzeit aussetzende Anna Konrad schließt Yasmin Rahou erneut zum hauptamtlichen Team auf, um mit Manuel Nold und Kujtime Ilazi gemeinsam den Treff im Berliner Viertel in bewährter und routinierter Art zu führen. Sultan Aydin übernimmt als Mini-Jobberin wichtige administrative Aufgaben, so dass das Team den Rücken frei hat für die intensive und direkte Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen. Außerdem bietet sie gemeinsam mit Yasmin Rahou das Müttercafe an.

Zusätzlich zum hauptamtlichen Team arbeiten stundenweise 5 Honorarkräfte in unseren Treffs und unterstützen uns tatkräftig. Froh sind wir über Pinar Yildirim, die als jugendliche Besucherin bei Auszeit startete und seit mittlerweile fünf Jahren nebenamtlich mitarbeitet und dieses Jahr, mit abgeschlossener Erzieherausbildung, als sehr wichtige und besonders konstante Bezugsperson für viele Kinder und Jugendliche immer als verlässliche Ansprechpartnerin verfügbar ist. Ebenfalls Mitglieder unseres Teams waren unsere beiden Anerkennungspraktikantinnen, die im Juli ihr Praktikum erfolgreich beendeten.

Kindertreff

Die Besucherzahlen in unseren Treffs bleiben konstant hoch, wir freuen uns über die ungebrochene Nachfrage nach unserem niedrigschwelligen und offenen Angebot.



Den Weg in unseren Kindertreff finden dieses Jahr viele neue Erstklässler. Unser Nachwuchs ist somit gesichert. Die Sechsjährigen bringen einige Energie und auch Unruhe in den Treff, sodass unsere Mitarbeiter gefordert sind, den Jüngsten unser übersichtliches Regelwerk nahezubringen und kindlichen Übermut in kontrollierte Bahnen zu lenken. Dies gelingt durch Bewegung, Sport und Spiel am besten. Aber auch strukturgebende Angebote wie z.B. Backen, Kochen, Malen oder Basteln sind wichtig. Dies erfordert viel Engagement, Vorbereitungszeit und ist betreuungsintensiv, weshalb unsere Kindertreffs immer mit mindestens 3 Mitarbeitern besetzt sind. Regelmäßig sind die Kindertreffs mit 30-50 kleinen Besuchern und Besucherinnen voll bis übervoll.

Teenie- und Jugendtreff

Routiniert klappt der Generationenwechsel innerhalb unserer Treffangebote. Mittlerweile sind, seit unserer Eröffnung im Jahr 2008, tolle "Karrieren" vom kleinen Steppke im Kindertreff bis zum Jugendlichen in Ausbildung zu beobachten. Dies motiviert ungemein, sich jedem der vielen unterschiedlichen Besucher anzunehmen und den positiven, ressourcenorientierten Blick zu vertiefen und verinnerlichen.

Aufgefüllt werden die Treffs nicht nur von den nachwachsenden Kindern und Jugendlichen, auch einige Flüchtlinge finden den Weg zu unseren Angeboten. Dies macht die Zusammensetzung der Nationalitäten unserer Besucherstruktur noch bunter, worüber wir uns sehr freuen.

Unsere Teenie- und Jugendtreffs werden hauptsächlich von altbekannten, nachwachsenden Besucherinnen und Besuchern wahrgenommen. Regelmäßig sind bis zu 40 Personen anzutreffen, wobei die "Zuwanderung" aus anderen Stadtteilen eher die Ausnahme geworden ist. Die Altersstruktur ist weiterhin sehr jung. Im Teenietreff trifft man

vorwiegend zehn- und elfjährige Jungen. Im Jugendtreff meist Vierzehn- und Fünfzehn-Jährige. Unsere Aufklärungsarbeit bezüglich Alkoholkonsum und Rauchen und die strikte Durchsetzung der Hausregeln fruchten. Es treten nur noch sehr vereinzelt Fälle von Alkoholmissbrauch im und um den Jugendtreff auf. Nichts desto trotz ist auch die Arbeit mit unseren Großen voller Herausforderungen. Es fallen insbesondere männliche Jugendliche mit hyperaktivem, aggressivem und respektlosem Verhalten auf, welche die Stimmung in den Treffs negativ beeinflussen.



Mädchengruppe

Ältere Mädchen ab ca. 10 Jahren besuchen speziell in den Wintermonaten kaum noch den Treff. Viele unserer weiblichen Besucherinnen sind schulisch sehr eingespannt. Gute Noten und die Suche nach einem Ausbildungsplatz beschäftigt sie. Im Frühjahr und Sommer, mit wachsendem Tageslicht, finden dann auch die Mädels wieder in den Treff. Die Mädchengruppe ist dann wieder sehr nachgefragt und wird von einer eingeschworenen Gruppe von ca. 15 Mädchen zwischen 10 und 15 Jahren besucht. Die Mädchen fordern explizite Angebote ein, sodass regelmäßig gekocht wird. Neu ist das Thema Bewegung: Mädchen machen Workout und Zumba im Sportraum und interessieren sich für gesunde Ernährung.

Hallenangebote, Sportsfun und Kinder- und Teeniefußball

Sehr traurig sind wir über den Verlust und die Kürzung unserer Hallenzeiten in der Goethe- und Eichgrundschule. Dies war aufgrund der vorübergehenden Unterbringung von Flüchtlingen in Turnhallen erforderlich und auch wegen des Neubaus der Halle in der Max-Planck-Schule. Wir haben für die Maßnahme natürlich Verständnis, aber das sind harte Einschnitte. Das Angebot Sportsfun findet deshalb leider nur sehr eingeschränkt statt.

Lediglich eine Stunde können wir die Halle dafür nutzen. Die Folge ist, dass sich nur sehr wenige Kinder zum Termin einfinden. Laut der Mütter lohnt es nicht, die Kinder anzuziehen, zu bringen um sie dann gleich wieder abholen zu müssen. Dafür haben wir Verständnis und hoffen im nächsten Jahr wieder mehr Hallenzeit zu ergattern.

Noch schlimmer ist es dem Kinder- und Teeniefußball mittwochs in der Eichgrundschule und am Freitag in der Goetheschule ergangen: Wir konnten kein Angebot mehr stattfinden lassen, da die Halle anderweitig vergeben wurde. Das ist ungemein schade, da diese Fußballtermine so wichtig für unsere Arbeit sind. Es stecken viele Jahre Aufbauarbeit in den tollen Gruppen, die mittlerweile gut funktionieren. Es ermöglicht den Mitarbeitern und Teilnehmern sich noch mal auf ganz andere Art und Weise kennenzulernen, nämlich über Sport. Gezielte pädagogische Arbeit ist durch den Team-Gedanken und Fairplay möglich: Gewinnen ist schön, aber auch verlieren will gelernt sein. Einige überschüssige Energie entlädt sich gefühlt zunehmend in den Treffs, die in der Halle gezielt abgebaut werden könnte. So hoffen wir nun, dass sich die Situation bald verbessert und wir die Turnhallen wieder nutzen können.

Mobile Angebote / Ape

Das Angebot "Ape" auf der Danziger Anlage ist nach wie vor auch dieses Jahr wieder ein Renner. Durch die gewollt offene Altersstruktur nutzen ganze Familien unser kleines Spielmobil. Väter spielen Okey und manche Mütter versuchen sich im Volleyball. Auch ganz kleine Besucher tapsen herbei und schauen sich neugierig um. Durch das transparente Arbeiten der Mitarbeiter finden viele wichtige Gespräche mit Eltern, Anwohner oder Interessierten statt. Die Kinder und Teenies kommen begeistert, sobald sie den kleinen Ape Piaggio erblicken. Bis 50 BesucherInnen zählen wir regelmäßig wobei die Altersstruktur bunt gemischt ist. Auch männliche und weibliche Besucher verzeichnen wir gleichermaßen. Am meisten werden Fahrzeuge, wie z.B. Inliners und Bälle verliehen. Aber auch Brettspiele wie Schach und Mühle spielen die Kinder begeistert. Wenn wir unsere Slackline aufbauen, ist das immer ein Highlight für die Kinder.

Müttercafe

Das Müttercafe ist und bleibt das wichtigste Kommunikationsmittel für unsere Mütter. Auch hier sind interessante Entwicklungstendenzen zu beobachten. So ist unsere türkischstämmige Stammbesetzung, die von Anfang an treue Besucherinnen waren, langsam herausgewachsen. Deren Kinder sind älter geworden und die meisten Mütter gehen nun einer Arbeit nach, weshalb sie das Angebot nur noch sporadisch wahrnehmen können. Trotzdem bleibt der Kontakt durch den Ape im Sommer sehr herzlich und vertrauensvoll. Momentan wird unser Müttercafe von ca. 30 Müttern, viele von ihnen mit marokkanischer Herkunft, besucht, die sich auch stark im 2017 eröffneten Quartiersladen am Berliner Platz engagieren.

Deutschkurs

Kommunikation mit den Müttern gelingt dank des tollen und erfolgreichen Sprachkurses immer besser. Petra Hermes, unsere Lehrerin, arbeitet sehr professionell und strukturiert zur Begeisterung der Mütter. Der Sprachkurs ist immer mit 20 TeilnehmerInnen voll besetzt und ausgebucht. Wir erheben einen kleinen sozialverträglichen Teilnahmebeitrag, der dem Angebot Wertschätzung verleiht und es sich mittlerweile sogar selbst tragen lässt.

Verankerung im Stadtteil und projektbezogene Arbeit mit Kooperationspartnern

Projektwoche Goetheschule

Mit der Goetheschule besteht eine langjährige, sehr fruchtbare Zusammenarbeit. Auch in diesem Jahr beteiligen wir uns gerne an der Projektwoche. Unsere Jahrespraktikantin bietet, von unseren hauptamtlichen MitarbeiterInnen unterstützt, einen tollen Zumba-Workshop an. Es nehmen 10 Mädchen und Jungen der 3. und 4. Klasse teil. Spaß an der Musik, rhythmische Bewegungsabläufe in der Gruppe sowie hartes, Schweiß treibendes Training füllt die fünf Vormittage.



Dann ist es endlich soweit, der große Auftritt am Präsentationstag vor zahlreich erschienenen Eltern, Lehrerschaft und Kindern. Selbst die schüchternen Kinder trauen sich, springen über ihren Schatten und wachsen über sich hinaus. Der große Applaus und Zugabe-Rufe sind der Lohn für all' die Mühen. Ein tolles, prägendes und stärkendes Gruppenerlebnis.

Das Angebot kommt so gut an, dass wir auch bei unserem Sommerferienangebot Zumba für Kinder und sogar auch für Mütter anbieten.

Gemeinsam im Quartier / Berliner Viertel? Lläuft!

Bereits im Jahr 2015 gründet die Gewobau auch im Berliner Viertel ein Quartiersmanagement. Als Kooperationspartner gewinnt sie die Stadt Rüsselsheim, zahlreiche Institutionen und Vereine aus dem Stadtteil sowie Auszeit. Unsere MitarbeiterInnen bringen ihre langjährigen Erfahrungen in der Kinder- und Jugendarbeit, ihre spezifischen 'Ortskenntnisse' bzw. die der 'Lebensverhältnisse' vor Ort sowohl in die



gegründete Lenkungsgruppe wie auch in den Arbeitskreis "Förderung der Kinder und Jugendlichen im Berliner Viertel" ein. Außerdem unterstützen wir den Prozess mit zahlreichen größeren Veranstaltungen, die von der Gewobau dankenswerter Weise finanziell unterstützt werden.

Wir bieten im Frühjahr gemeinsam mit den Kindern im Treff ein Nachbarschaftscafe an, das mit 50

BesucherInnen sehr nachgefragt ist. Im Juni feiern wir gemeinsam mit 70 großen und vor allem kleinen Nachbarn das große Sportsfunfestival mit Kistenklettern, Speedkick, Baseballcage und leckerem Essen und Trinken. Leider regnet es zu Beginn in Strömen, aber sobald die Sonne sich blicken lässt, kommen erstaunlich viele Kinder und Teenies aus allen Ecken und feiern mit. In den Sommerferien organisieren wir zwei große Ausflüge für Kinder zur Grube Messel und für Jugendliche in die MMC-Studios nach Köln inklusive Stadtbummel. Gerne beteiligen wir



uns mit vielen Partnern im September beim vom Quartiersmanagement organisierten Nachbarschaftsfest, das als Novum einen Flohmarkt zu bieten hat. Allerdings ist die Besucherresonanz nicht so groß wie erhofft. Mit

den parallel stattfindenden Highlandgames und dem Tag der offenen Tür bei den städtischen Betriebshöfen ist die Konkurrenz groß. Schließlich bieten wir beim Weihnachtsmarkt der Wicherngemeinde einen Stand zum gemeinsamen Basteln und Herstellen von Buttons an. Diesmal können wir uns vor dem Zulauf der Kinder fast nicht retten.



Die Initiative entwickelt sich immer weiter, man rückt im Quartier Stück für Stück näher. Auszeit unterstützt diesen Prozess gerne mit Rat und Tat.

Im Jahr 2017 gelingt es, einen zentral am Berliner Platz gelegenen Laden als Büro und Bürgertreff anzumieten. Dort ist u.a. geplant, dass eine unserer Mitarbeiterinnen eine Elternsprechstunde anbietet. Davon im nächsten Bericht mehr.



4 Weitere Angebotsbereiche der Standorte

4.1 Übergang Schule – Beruf und Beratung für Jugendliche

Alle Standorte stehen für Jugendliche in Fragen Ausbildung, Jobsuche oder Beratungsbedarf zur Verfügung. Es werden gemeinsam Recherchen nach Ausschreibungen im Internet durchgeführt und konkrete Bewerbungen geschrieben, was entweder in festen Beratungszeiten oder wenn es die personelle Situation zulässt, während der Treffzeiten geschieht.

Der Bedarf in diesem Arbeitsbereich zeigt sich ungleichmäßig, manchmal ist wenig Nachfrage und in Hochzeiten müssen viele Extra-Termine vereinbart werden.

4.2 Ferienprogramm

Auszeit bietet an dem Standort Bauschheim insgesamt 8 Wochen und davon 3 Wochen in den Sommerferien Programm an. In der Böllenseesiedlung und im Berliner Viertel in allen Ferien insgesamt 9 Wochen Programm, davon 4 Wochen in den Sommerferien.

Die Nachfrage ist bei den Ferienprogrammen besonders hoch, insbesondere die Kinder betreffend. In Bauschheim ist sie so hoch, dass wir mehr Wochen anbieten als vertraglich festgelegt ist. Dies gelingt uns u.a. auch, weil wir manche Ausflüge und Aktionen gemeinsam mit zwei oder drei Standorten durchführen.

Es werden Ausflüge, Aktionen, Workshops, mobile Angebote und solche in den Treffs und auch Sportturniere vorgehalten. Die Angebote richten sich im Schwerpunkt an Kinder und Teenies, aber auch an Jugendliche. Die meisten Ausflüge und Aktionen sind rasch ausgebucht und es werden Wartelisten geführt.

Zu den Ausflugszielen gehören z.B. Frankfurter Zoo, Experimenta, Phantasialand, Eisbahn Mainz, Klettern im Ostpark, Minigolf, Fasanerie, Galli Theater, Planetarium, Köln-Tour, Grube Messel und Ronneburg.

Um sowohl den Kindern als auch den Jugendlichen trotz begrenzter finanzieller Mittel solche Highlights bieten zu können, bemühen wir uns stets um Fördermittel. Auch im Jahr 2016 mit Erfolg. In den Sommerferien finanziert uns die Gewobau die Ausflüge zur Köln-Tour und Grube Messel. Die Stiftung Menschen(s)kinder bezuschusst einen Besuch des Phantasialands und der Ronneburg in den Herbstferien. Auszeit und 180 glückliche TeilnehmerInnen im Alter zwischen 6-17 Jahren sagen ein großes Dankeschön!



Die folgenden Übersichten verstehen sich ohne mobile Angebote und Offene-Treff-Angebote.

FERIENPROGRAMM AUSFLÜGE – WORKSHOPS - AKTIONEN			
	Standort	Anzahl	Teilnehmer
WINTERFERIEN	Bauschheim	3	42
	Böllenseesiedlung	6	78
	Berliner Viertel	4	50
	Gesamt	13	170
OSTERFERIEN	Bauschheim	6	66
	Böllenseesiedlung	11	121
	Berliner Viertel	8	92
	Gesamt	25	279

FERIENPROGRAMM AUSFLÜGE – WORKSHOPS - AKTIONEN			
	Standort	Anzahl	Teilnehmer
SOMMERFERIEN	Bauschheim	8	113
	Böllenseesiedlung	17	270
	Berliner Viertel	11	150
	Gesamt	36	533
HERBSTFERIEN	Bauschheim	8	95
	Böllenseesiedlung	11	188
	Berliner Viertel	9	117
	Gesamt	28	400



Außerdem werden in den Oster- und Herbstferien jeweils ein Kinder-, ein Teenie- und ein Jugendfußballturnier gemeinsam mit der Jugendförderung durchgeführt. Es nehmen insgesamt 270 Mädchen und Jungen teil.

Da insbesondere im Berliner Viertel auch in

den Sommerferien der Bedarf an Offenen-Treff-Angebotszeiten und mobilen Angeboten sehr hoch ist, werden wir diesem innerhalb der vier Wochen mit 24 Terminen gerecht, acht davon gehen bis in die späten Abendstunden, also bis 22.00 Uhr, um jugendgerechte Zeiten vorzuhalten.



4.3 Vernetzung, übergreifende Aktionen, Kooperationen und Projekte

4.3.1 Sportevents

SPORTEVENTS 2016			
Datum	Veranstaltung	Ort	Teilnehmer Mädchen und Jungen
18. März	Streetballturnier	Max-Planck-Gymnasium	ab 14 Jahre
29. März	Jugendfußballturnier	Sporthalle Dicker Busch	16 – 18 Jahre
30. März	Teeniefußballturnier	Sporthalle Dicker Busch	13 – 15 Jahre
31. März	Kinderfußballturnier	SKG-Halle Bauschheim	8 – 12 Jahre
01. Juli	Skaternight	Skateranlage Am Sommerdamm	ab 14 Jahre
16. September	Sportsfun	Gerhard-Hauptmann-Schule Königstädten	offen
19. Oktober	Jugendfußballturnier	Sporthalle Dicker Busch	13 – 16 Jahre
20. Oktober	Kinderfußballturnier	SKG-Halle Bauschheim	8 – 12 Jahre
18. November	Streetballturnier	Turnhalle Humboldtschule	ab 14 Jahre
09. Dezember	Nachtaktion Fußball	Sporthalle Dicker Busch	ab 16 Jahre

Die Sportevents sind das Markenzeichen von Auszeit e.V., die Großveranstaltungen richten sich an verschiedene Zielgruppen und bedienen alle Altersgruppen, Mädchen und Jungen und finden stadtweit verteilt statt. Inhaltlich wird eine breite Palette, von Sportsfun, Fußball, Basketball bis zu Skaternight, geboten. Ziel dieser Veranstaltungen ist es, Kernkompetenzen wie Teamwork und Fairplay zu vermitteln und einzuüben sowie Gelegenheit zum Erproben von neuen Bewegungserfahrungen und Sportarten und zum Austesten von Grenzen insbesondere bei den erlebnispädagogischen Angeboten zu ermöglichen. Die Beteiligung von Jugendlichen an den Aktionen steht ebenfalls im Focus der Organisatoren, so leiten ehemalige Teilnehmer mittlerweile die



Spiele als Schiedsrichter. Teilweise gelingt es, eine Brücke zu den Sportvereinen zu schlagen. Zum Beispiel sind bei den Streetballturnieren die TG Rüsselsheim und DISBU Rüsselsheim mit von der Partie.



Im Jahr 2016 finden 10 Events in Kooperation mit der Jugendförderung und unterstützt von Sportvereinen statt. Insgesamt zählen wir hier ca. 600 Mädchen und Jungen. Hierbei müssen

leichte Reduzierungen aufgrund der Verlagerungen von MitarbeiterInnen der Jugendförderung zur Flüchtlingshilfe vorgenommen werden. Eine Fußballnachtaktion und Soccer Fun & more musste leider entfallen.

Darüber hinaus veranstalten wir gemeinsam mit der Gewobau am 3. Juni im Berliner Viertel das große Sportsfunfestival mit ca. 70 kleinen und großen BesucherInnen.



4.3.2 Auszeit bildet aus

Da uns die Förderung junger Menschen und hier besonders die Förderung des beruflichen Nachwuchses am Herzen liegen, bieten wir häufig die Gelegenheit, bei uns Praktika verschiedener Art zu absolvieren. In Jahr 2015 begannen gleich zwei jungen Frauen, Sara Arjoun und Merve Akinci-Sevimli, ein einjähriges, gelenktes Betriebspraktikum. Es handelt sich um eine fachpraktische Ausbildung in der Fachrichtung Sozialwesen an der Fachoberschule der Alice-Eleonoren-Schule in Darmstadt. Die beiden sind drei Tage in der Woche für jeweils acht Stunden in unserer Einrichtung und zwei Tage in der Schule. Die Praktikanten haben bei Auszeit die Möglichkeit, in sehr viele verschiedene Arbeitsbereiche reinzuschnuppeln und sich auszuprobieren. Sie bringen auch in diesem Jahr ihre neuen Ideen oder Stärken ein und bereichern so unsere Arbeit. So ist z.B. eine von ihnen Zumba-Trainerin. Sie hat eine feste Trainingszeit, einen Workshop im Rahmen der Projektwoche in der Goetheschule und innerhalb unseres Ferienprogramms durchgeführt.

Begleitet werden die beiden von Kujtime Ilazi und Manuel Nold. Diese Aufgabe bedeutet viel zeitlichen Einsatz über die normale Arbeit hinaus und eine große Verantwortung, die sie sehr ernst nehmen.

Die beiden Praktika werden erfolgreich vor den Sommerferien 2016 abgeschlossen. Wir wünschen beiden auf ihrem weiteren beruflichen Werdegang das Allerbeste.

4.3.3 Skateboard Workshop

Bereits in den Herbstferien 2015 führten drei junge Skater, Benedikt Becker, Kai Schäfer und Kevin Susenburger im Rahmen unseres Ferienprogramms eine Woche lang einen Workshop für 12 Mädchen und Jungen durch. Ziel war es, Nachwuchs für die Trendsportart zu generieren, was ihnen zu 100% gelungen ist. Die Jugendlichen waren so begeistert, dass wir beschlossen, auch in den Herbstferien 2016 einen einwöchigen Workshop zu veranstalten.



Diesmal sind nur Benny und Kai mit von der Partie. Das gemeinsam entwickelte Konzept, Anmeldeprozedere, Equipment, alles kann mehr oder weniger vom Vorjahr übernommen werden. Im Nu ist der Workshop mit 11 TeilnehmerInnen, 'Wiederholungstätern' und neu Gewonnenen ausgebucht. Die Jugendlichen haben zum Teil eine eigene Ausrüstung, die anderen können Boards und Helme, die über akquirierte Sponsorengelder erstanden wurden, oder Auszeitmaterial nutzen.

Richtiges Aufwärmen, technische Tipps für's Board, Fahrtechniken und schließlich Tipps und Tricks stehen auf der Skateranlage am Sommerdamm auf dem Programm. Zur Abwechslung organisiert man einen Ausflug zur Skateboardhalle in Wiesbaden, dem "Rollbunker". Am Abend geht es in's Rind, um dort Skateboard-DVD's zu schauen und Skate-Videospiele zu testen. Den krönenden Abschluss bildet der "Freestyle-Contest", bei dem die jungen Skateboarder ihre Lernerfolge zeigen können und die sind beachtlich. Wieder ist es den beiden leidenschaftlich engagierten Skateboardern gelungen, die Mädchen und Jungen für ihre heiß geliebte Sportart zu begeistern.

Aktuell sind die Jungs dabei, einen eigenen Verein zu gründen und sie bringen sich in Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugendbüro bei der von ihnen geforderten Erweiterung des Skateparks aktiv ein. Ebenso sind sie rührige Partner bei unserer gemeinsam mit der Jugendförderung gestalteten – in diesem Jahr der zehnten (!) – Skatenight.

Wir unterstützen sehr gerne ein so großes ehrenamtliches Engagement und solch begeisterte und begeisternde junge Menschen! Fortsetzung folgt.



4.3.4 Hip-Hop Workshop

Dasselbe gilt für Riccardo Montero und seiner Profession. Ihn gewinnen wir als Teamer für einen weiteren einwöchigen Workshop im November immer nachmittags nach der Schule im Kinder- und Jugendtreff Berliner Viertel. Der 26jährige Rapper ist Gründer von "Heartbeat Edutainment", wobei dieser Name Programm ist: Bildung und Unterhaltung.



Den Sportraum verwandelt er ruckzuck in ein mobiles Tonstudio und zieht die zehn 10-13jährigen Jungs sofort in seinen Bann. Worum es vordergründig geht, liegt auf der Hand, gemeinsam eine CD produzieren. Aber bevor es richtig los geht mit dem Verfassen der eigenen Texte in Reimform, gilt es, die Grundlagen des Hip-Hop, seine Philosophie und Entstehungsgeschichte zu erfahren. Jetzt zeigt sich der tiefere Sinn dieser Veranstaltung, er steht in großen Lettern auf Ricos schwarzem Sweatshirt: "Peace – Love – Unity – Respect". Die Teilnehmer sollen in ihrer Persönlichkeit und ihrer sozialen Kompetenz gestärkt werden.





"Es geht um euch, um euer Leben, schreibt auf was euch bewegt" werden die angehenden jungen Rapper zunächst von Rico eingestimmt und verfassen nach Ausführungen über 'Song writing-Techniken' erste Textzeilen. Ende des zweiten Tages hat jeder eine eigene Strophe verfasst und auch seinen eigenen

Beat am Keyboard eingespielt. Dann wird gemeinsam ein Refrain kreiert und ebenfalls eingespielt. Am dritten und vierten Tag gilt es, weitere Elemente der Hip-Hop-Kultur wie Breakdance und Graffiti kennen zu lernen. Letzteres wird beim künstlerischen Gestalten des CD-Covers eingesetzt.

Alle Teilnehmer sind von der ersten bis zur letzten Minute voller Begeisterung und halten zum Schluss stolz ihre selbst produzierte CD in den Händen. Natürlich suchen wir nach Auftrittsmöglichkeiten, geplant ist einer beim Nachbarschaftsfest im Berliner Viertel im Jahr 2017 und beim Hessentag fragen wir an. Unser Dank gilt Rico, der stets den richtigen Ton trifft und begeistert. Hoffentlich auf ein nächstes Mal!



5 Danksagung – Auszeichnungen – Der neue Bus ist da!

Danksagung

Auch im Jahr 2016 wird Auszeit erneut mit vielen Spenden bedacht und beantragte Stiftungsgelder und Fördermittel werden erfreulicher Weise bewilligt. Diese Gelder fließen direkt in die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen.

Die wiederholt erfolgreiche, große Spendenaktion der Gewobau für die Büromiete unserer Geschäftsstelle, welche als Eigenanteil von unserem Verein aufgebracht werden muss, sichert unser Büro für weitere zwei Jahre. Beim diesjährigen Rüsselsheimer Weihnachtsmarkt bedenkt uns "Unternehmen Rüsselsheim" erfreulicher Weise mit einer Spende, die sich aus der traditionell durchgeführten



Versteigerung von Weihnachtsbäumen und Spenden der Standbetreiber speist.

Wir danken den Förderern, Spendern und Sponsoren Gewobau, Volksbank Rüsselsheim, Eprimo, Nassauische Heimstätte, Aquametasil, Hareka Gebäudedienste, Mack GmbH, Mesterheide, Techem, 1-2-3 Abfluss frei, innotec, Stiftung Menschen(s)kinder, Nachbarschafts- und Familienzentrum Böllensee, "Unternehmen Rüsselsheim", Hessisches Ministerium für Soziales und Integration sowie zahlreichen Kooperationspartnern, Privatpersonen und Freunden.

Auszeichnungen

Beim regional ausgeschriebenen eprimo Sponsorenwettbewerb belegt Auszeit in der Kategorie "Soziales" den 1. Platz. Dotiert ist der Preis mit 2.000 €! Dieses Geld werden wir in Maßnahmen zur Integration von Menschen mit Fluchterfahrungen investieren.

"Sterne des Sports" heißt der von der Volksbank Rüsselsheim bundesweit ausgeschriebene Wettbewerb, der ebenfalls Vereine, die sich über normale Vereinsangebote hinaus u.a. im sozialen Bereich engagieren, prämiiert. Auszeit belegt auf der Ebene des bronzenen Sterns den 2. Platz und ergattert damit 500 € für die pädagogische Arbeit mit unseren Kindern und Jugendlichen. Beide Auszeichnungen machen uns stolz und wir sind sehr dankbar.

Der neue Bus ist da!

Im Jahr 2016 erwerben wir unseren lang ersehnten nahezu neuen 9-Sitzer, der gleich Auszeit-like gestaltet wird. Ermöglicht haben uns dies die zahlreichen Förderer, Spender und Sponsoren, die unserem Spendenaufruf gefolgt sind, bei dem sensationelle 20.000 € zusammen kommen! Einen besonderen Beitrag leisten: Prämiensparverein Rhein-Main, Volksbank Rüsselsheim, Eprimo, Land Hessen (Preisgeld Integrationspreis) sowie die Veranstalter eines Benefizkonzertes der Bundeswehr Big-Band.

Auszeit sagt allen Unterstützern von Herzen Danke!



6 Ausgewählte Presseartikel



Die zahlreichen Mitmach-Spiele machen die kleinen Fastnachter hungrig.

Foto: Vollformat / Volker Dziemballa

Bis die Wände wackeln

FASTNACHT „Auszeit“ organisiert zum ersten Mal eine Kinderparty in der fünften Jahreszeit

Von Claus Langkammer

RÜSSELSHEIM. Helau! Sei schlau, feiere im Bau. Regenböen, Sturmwarnung, der Rosenmontagszug in Mainz fällt aus – na und? Dafür haben bei der ersten „Auszeit“-Kinderfaschingsparty aller Zeiten im Haus der Martinsgemeinde die Wände gewackelt. Was keineswegs als eine rein rhetorische Bemerkung aufgefasst werden darf. Die Erwachsenen könnten sich eine Scheibe davon abschneiden. „Genervt, Frau Zepp?“ Die Sozialarbeiterin lacht hell und laut ins noch Lautere, sie lacht sozusagen gegen den CD-Player an, der ge-

rade „Meine Oma fährt im Hühnerstall Motorrad“ von sich gibt. „Wie kommen Sie denn darauf?“ Frederike Zepp geht als orientalische Prinzessin. „Das Kostüm ist von meiner Freundin, die Praktikantin bei uns ist – Sara Arjoun. Damit geht Sara auch auf Hochzeiten.“

Anleihen aus der Tierwelt

Apropos Kostüm: Man erkennt Marienkräferchen und andere Anleihen aus der Tierwelt, Elfen, Starwars-Stars und zaubers schön Schwarzmaskiertes mit Winzig-Petticoats, während es Sabine Hübner, der Koordi-

natorin des Nachbarschafts- und Familienzentrums Böllensee-Siedlung, tatsächlich gelingt, der Kinderschar ein dreifach donnerndes Helau zu entlocken.

Der Saal ist nicht wiederzuerkennen: Luftballons platzen, Girlanden ringeln sich durch die Lüfte, das Buffet hält Krepel, Saft, Knabberzeug und Gummibärchen bereit, die Regie hält Stoptanz parat, bei dem die Kunst darin besteht, mit jener Körperhaltung stehen-zubleiben, die man einnimmt, wenn die Musik unterbrochen wird. Und Luftballontanz? „Dabei balancieren die Kinder Bal-lons nur mit dem Körper zwi-

schen sich.“ Frederike Zepp freut sich denn auch darüber, dass der bunt-quirlige Faschingszauber „dankend angenommen wird. Wir wussten ja nicht, was auf uns zukommt. Wir haben bisher nichts Vergleichbares gemacht“. Die Werbetrömmel für die Party ist naheliegenderweise auch in Kindertagesstätten und in der Schillerschule gerührt worden – Effekt: Siehe oben!

Oh, kleine Panne. Der CD-Player kratzt. Er spuckt nur noch „Ententanz“-Satz-Reste aus. Jemand schubst ein wenig am Gerät, und schon erklingt rein und klar „Hörst Du die Regenwürmer husten?“

Mainspitze 09.02.2016

Auch Flüchtlinge kicken mit

FUSSBALLTURNIER Osterferienveranstaltung
von Auszeit und Jugendförderung

Von Ruben Dörr

RÜSSELSHEIM. In der Sporthalle der Grundschule Hasengrund knallt Rapmusik aus den Boxen. Es ist der Soundtrack für hart umkämpfte Fußball-Matches, die an diesem Dienstagnachmittag auf dem Spielfeld ausgetragen werden. Sechs Mannschaften spielen beim Turnier des Vereins „Auszeit“ und der städtischen Jugendförderung um den Sieg und damit die sportliche Ehre – Preise zu gewinnen gibt es nämlich wie immer nicht.

Viele Stammgäste

Die Teams bestehen aus vier Feldspielern, einem Torwart sowie mindestens zwei Ersatzspielern und bekommen von den Spielern klangvolle Namen. Okan Behcet Erdogan und seine Freunde haben ihr Team „FC Schokolinse“ genannt. In den Osterferien habe man viel Zeit und da werde einem schnell langweilig, erklärten die Jugendlichen aus dem Dicken Busch. Da mache es Spaß mit seinen Freunden Fußball zu spielen. Es macht so viel Spaß, dass Okan schon seit vier oder fünf Jahren zum Fußballturnier kommt, das die Jugendförderung Rüsselsheim und der Verein Auszeit gemeinsam veranstalten. Das Ziel des Kooperationsprojektes ist es den Jugendlichen Kompetenzen wie Toleranz, Teamwork und Fairplay zu vermitteln.

In diesem Jahr gibt es eine Besonderheit, denn Jugendliche von 13 bis 18 spielen nicht mehr auf einem Turnier zusammen, sondern zwei separate

Turniere werden ausgetragen. Am Dienstag spielten die Jugendlichen ab 16 Jahren und am Mittwoch die von 13 bis 15. Damit sei man auf den Wunsch der Jugendlichen eingegangen, erklärte Ramona Schmitter. Schmitter betreute mit ihrem Kollegen Özgür Bilgin von der Jugendförderung und Frederike Zepp von Auszeit das Turnier am Dienstag.

In diesem Jahr gebe es eine weitere Besonderheit, erklärte Bilgin, denn zum ersten Mal spielte ein Team bestehend aus jugendlichen Flüchtlingen mit. Ehsan Omarzada ist einer von ihnen. Der 16-Jährige kommt aus Afghanistan und lebt seit fünf Monaten in Rüsselsheim. Zusammen mit acht weiteren Geflüchteten spielte er im Team mit dem selbst gewählten Namen „AVM-Jungs“.

Man arbeite mit Trägervereinen zusammen, erklärt Bilgin. Neben dem Ausbildungsverbund Metall beteilige sich auch die Diakonie. Man sein gut vernetzt und somit werden die Fußballturniere zu einer „stadtweiten Veranstaltung“. Zudem möchte sich Bilgin für die Unterstützung des Sportamtes bedanken. Das Sportamt habe die Nutzung der Sporthallen in den Osterferien ermöglicht. In diesem Jahr musste man auf die Sporthalle der Hasengrundschule ausweichen. In den vergangenen Jahren fanden die Turniere in der Sporthalle Dicker Busch statt. Am Donnerstag wird ein Fußballturnier für Kinder von acht bis zwölf Jahren in Bauschheim veranstaltet und auch für die Herbstferien sind weitere Turniere geplant.

Mainspitze 31.03.2016

Keiner muss tun, was er nicht will

FERIENANGEBOT Frühlingsbasteln in Bauschheim

RÜSSELSHEIM (cl). Stimmt genau! Es ist noch nicht drei, sondern erst sechs vor drei. Die Wartezeit bis zum Beginn des Frühlingsbastelns im KIZ, wofür erneut „Auszeit“ und „Lesen in Bauschheim“ einander die Hand reichen, überbrückt der pffiffige Cedric Gallinger, zehn Jahre alt, mit „Born to be wild“-Schriftzug auf dem Hemd im Exklusiv-Interview.

Er ist es auch, der die Sache mit der Uhrzeit ins Spiel bringt, als er fragt: „Darf ich schon jetzt anfangen?“ Ohne „Auszeit“? „Wäre doof. Weil, wenn man sich langweilt und nicht weiß, wo man hingehen soll, dann kann ich hier donnerstags hingehen.“

Muffins und Lollys

Hat sich etwas besonders Spannendes in Zusammenhang mit der „Auszeit“ in sein Gedächtnis eingegraben, obwohl auch die Hobbys Judo und Gitarre nicht ohne sind? Nach kurzem Überlegen: „Ja, der Film Zomania. Da war ein Hasenmädchen, das wollte Polizistin werden. Es hat einen Fuchs getroffen und mit dem löste es Fälle.“ Und was will Cedric mal werden? „Ich habe ja noch Zeit.“ Wahrscheinlich Fußballer.“

Aber jetzt spitzt er auf Plätzchen oder Kuchen. Volltreffer,

denn Maria Schmitz-Henkes von „Lesen in Bauschheim“ obliegt das Fabrizieren von Muffins und Lollys. Die „Auszeit“-Honorarkräfte Jessica Hartung, Lara Wolf und Ekram Aghdoubie haben acht Anmeldungen vorliegen, wobei: Zum alldonnerstäglichen offenen Treff für Kinder von sechs Jahren an kann man auch unangemeldet hinzustoßen.

Der große Tisch ist mit Zeitungspapier ausgelegt. Man erkennt Scheren und Klebstifte, und Jessica Hartung hält Muster zum Nachbasteln hoch: Schmetterlinge aus Tonpapier und Pfeifenreiniger, Blumen aus Tonpapier und Schaschlikspießen, bezaubernde Vögelchen aus Federn und buntem Papier. Worauf man pädagogisch hinaus will, ist die „Interaktion zwischen den Kindern“, also das Miteinander. Vor allem: Keiner muss, was er nicht wirklich will. „Es soll nicht sein wie in der Schule“, sagt Jessica, „wo es immer nur heißt, wir müssen das und das tun.“

Apropos: Als Maria Schmitz-Henkes sechs Jahre alt war, „gab es noch keine ‚Auszeit‘. Ich habe daheim mit meiner Mutter gebastelt, und auch mein Papa war großer Papierfalter.“ Frühlingsbasteln, auf einen Nenner gebracht? „Die Kinder sollen während der Ferien eine schöne Zeit haben.“

Mainspitze 09.04.2016

Seit sechzehn Jahren aktiv

FREIZEIT Verein Auszeit feiert Sommerfest mit vielen Spielen für Kinder

RÜSSELSHEIM (nat). „Du musst fester schießen“, schallte es über den Schulhof der Bauschheimer Otto-Hahn-Schule. Zumindest fest genug, um im aufgestellten Speed-Kick eine messbare Geschwindigkeit zu erzielen. Eine lange Schlange Kinder hatte sich vor dem Speed-Kick aufgestellt, um neue Rekorde aufzustellen. Um Spiel und Spaß ging es in erster Linie beim Sommerfest des Vereins Auszeit, der mit seinem mobilen Angebot ein abwechslungsreiches wöchentliches Programm für Kinder und Jugendliche bereithält. Insgesamt etwa einhundert Kinder hatten trotz oder gerade wegen der sommerlichen Temperaturen am Donnerstag bis in die frühen Abendstunden die Möglichkeit, mal ihren „Freizeitstress“ zu vergessen und sich einfachen Spielen zu widmen. Im Baseballcache wurden die Schläger geschwungen, beim Bogenschießen war Treffsicherheit gefragt und ein übergroßes Vier-Gewinnt-Spiel war von den kleineren Kindern belagert. Das Betreuerteam um Manuel Nold und Andrea Kelm mit vier Honorarkräften und einigen ehrenamtlichen Helfern hatte einiges zu tun, um die Kinder bei ihren Aktivitäten zu unterstützen. Langeweile kam jedenfalls nicht auf.

Das KiZ (Kinder im Zentrum) ist seit einem Jahr im Gebäude B, dem Neubau an der Grund-

schule, untergebracht. „Der Verein Auszeit ist seit sechzehn Jahren in Bauschheim aktiv“, erzählte Manuel Nold über das offene Angebot und die Kooperation mit der Schule. Aktuell laufe die Veranstaltung „Spiele für viele“, bei der Klassiker wie Stopptanzen, Völkerball, Brennball und Linienfangen angeboten werden. „Wir achten darauf, dass nicht zu viel Fußball gespielt wird, denn das können die Kinder im Verein“.

Auch Flüchtlingskinder nutzen das Angebot

Mittlerweile kämen seit einigen Monaten sieben Kinder aus dem Flüchtlingsheim regelmäßig und nutzten das Angebot. „Ich habe einen der ehrenamtlichen Flüchtlingshelfer angerufen und von unserer Arbeit erzählt“, sagte Nold, froh über die enge Vernetzung in Bauschheim. Kurzerhand kamen fünf Mädchen und zwei Jungs zum gemeinsamen Spielen am Nachmittag. „Auch die sprachliche Verständigung wird immer besser“, erzählt Nold von den Kindern, die mittlerweile selbständig und ohne Betreuer sich mit anderen Kindern verabreden und im KiZ treffen.

Wie Nold außerdem mitteilte, beginnt am Donnerstag nächster Woche die Anmeldung für die Sommerferienspiele. Das Programm wird in der Broschüre und online ab Dienstag einsehbar sein.

Mainspitze 25.06.2016

MSIoka02

Ein paar Stunden nur für sich selbst

FRAUENABEND Motor für gute Nachbarschaft

RÜSSELSHEIM (nat). Seit etwa vier Jahren bieten die Institutionen „Auszeit“ und das „Nachbarschaftszentrum“ in den Räumen der Martinsgemeinde in der Böllenseesiedlung einmal im Vierteljahr einen multikulturellen Frauenabend an. „Das ist eigentlich ein Abend für Frauen, die sich für ein paar Stunden nur um sich selbst kümmern sollen“, erzählten Kujtme Ilazi und Andrea Kelm von „Auszeit“. Sabine Hübner, Koordinatorin des Nachbarschaftszentrums, und Kollegin Emel Lassgaa freuten sich über die gute Resonanz, die diese Treffen hätten. Jede der Frauen bringe etwas zu essen mit, die Kinder blieben bei deren Männern zuhause und sie könnten sich einfach zu orientalischer Musik einmal richtig austoben und Spaß haben.

Die Treffen dienten aber auch als Ideenschmiede zwischen den Frauen aus der Türkei, Marokko, Albanien und Deutschland, wie die Neubepflanzung des Beetes am Wilhelm-Sturmfels-Platz beweist (wir berichteten). „Hier in der Siedlung schauen alle nacheinander“, sind sich die Frauen einig. Und eigentlich seien die Frauen die Chefs, sagen sie selbstbewusst.

Die Vernetzung zwischen dem Mädchentreff, den Spielplatzpaten, den Schulen und deren Fördervereine habe schon einiges in der Siedlung bewegt, waren sich die Verantwortlichen einig. Es spreche sich herum, dass hier tat-

sächlich gute Nachbarschaft gepflegt werde und dies nicht nur ein Wunschdenken der Anwohner ist. „Wir feiern alle Feste religionsübergreifend zusammen“, erzählte Lassgaa über das gemeinsame Fastenbrechen, das seit drei Jahren ebenso fester Bestandteil ist wie das Zuckerfest, Halloween oder Weihnachten. Eltern kommen zu ihrem Vergütigen und Kindern werden somit Werte vermittelt, die sie hoffentlich weitergeben.

Syrerinnen zu Gast

„Heute Abend erwarten wir zwei Damen aus dem Hasengrund“, erzählte Sabine Hübner über die beiden Familien, die dort in einer Flüchtlingsunterkunft untergebracht sind. „Eigentlich war ich dabei, in Bauschheim Sachspenden zu verteilen. Dort kam ich über eine syrisch sprechende ehrenamtliche Betreuerin an die beiden Syrerinnen und habe sie zu uns eingeladen“, hofft sie, dass die beiden sich im Kreise der Frauen wohlfühlen werden und einmal ihre schrecklichen Erlebnisse auf der Flucht verdrängen können. Apropos Sachspenden. „Wir brauchen immer unbedingt Bettwäsche und Handtücher, aber ganz aktuell Sommerkleidung und Schuhe für neun- bis zehnjährige Mädchen“, sagte Hübner. Spendenwillige könnten sich jederzeit an das Nachbarschaftszentrum wenden.

Mainspitze 17.05.2016

Hoch hinaus im Berliner Viertel

QUARTIER Kinder und Jugendliche toben sich beim Sport- und Spaß-Festival aus

Vom heftigen Regen ließen sich die Veranstalter des „Sportsfunfestivals“ am Freitag in der Danziger Anlage nicht abschrecken.

Rüsselsheim. Bereits zum zweiten Mal hatten der Verein Auszeit und die Baugesellschaft Gewobau zu einem Sportsfunfestival für kleine und große Bewohner des Berliner Viertels eingeladen. Pünktlich um 14 Uhr, als es losgehen sollte, schien kurzzeitig die Welt unterzugehen, denn wahre Wasserfluten stürzten herab und verwandelten Rasen und Boden in der Danziger Anlage zu einem Feuchtgebiet inklusive Rutschgefahr. Beim Aufbau am Vormittag war es noch trocken gewesen.

Man habe bereits am Vortag entschieden, die Veranstaltung auf jeden Fall stattfinden zu lassen, sagte Andrea Kelm von Auszeit. Beim Regenguss waren nur wenige da, die sich kurz unterstellten. Doch sobald es wieder trocken war, machten sich die Kinder daran, die vielen Angebote zu nutzen.

T-Shirts zu gewinnen

Kistenklettern, eine mobile Kletterwand, Speedkick und ein Baseballgame standen zur Wahl. Mit Hilfe von drei Wettbewer-



Wer schafft die meisten Kisten? Das ist hier die spannende Frage.

FOTO: SUSANNE RAPP

ben konnte der Höchste beim Kistenklettern, der härteste Kicker beim Speedkick und der erfolgreichste Balltreffer beim Baseballgame je ein Freigeränk und ein T-Shirt mit dem Motto, das „Berliner Viertel? Läuft!“ laut gewinnen.

Die flapsige Formulierung, die unterstreicht, dass die Bewohner im Stadtteil gut mit-

einander auskommen, ist an die Jugendsprache angelehnt. Neben Kindern und Jugendlichen trafen sich auch einige Mütter unter den Pavillons zu Kaffee und Kuchen. Das mag daran liegen, dass am Vortag beim Müttercafé im Auszeitreff nochmals die Werbetrinmel für das Festival geführt wurde. „Wir stellen uns vor, dass alle Generatio-

nen sich hier wohlfühlen“, wünscht sich Kelm.

Das Sportsfunfestival gehört zum Projekt „Gemeinsam im Quartier“, das mit zahlreichen Kooperationspartnern aus dem Berliner Viertel und unter Beteiligung der Stadt Rüsselsheim von der Gewobau seit knapp einem Jahr unterstützt wird. Das nächste große Quartiersfest im

Berliner Viertel ist für den 4. September geplant.

Die Danziger Anlage ist das Zentrum des Quartiers und daher bestens als Treffpunkt geeignet, erklärt Kelm. Einmal pro Woche, jeweils dienstags von 15 bis 18 Uhr, ist dort das kleine Spielmobil von Auszeit zu finden, so dass der Ort sich bereits für die Freizeitgestaltung von Kindern und Jugendlichen etabliert hat.

Brücken bauen

Dort können Anwohner während der Dienstagstreffen auch ihre Anliegen vorbringen. Die Treffen sind niederschwellige Angebote die dazu beitragen, Familien aus unterschiedlichen Herkunftsländern und Menschen unterschiedlicher Altersstufen zusammenzuführen. Auch für die Bewohner der Flüchtlingsunterkunft Am Sommerdamm 14, so hofft Kelm, sollen Brücken gebaut werden, die dazu beitragen, dass sich die Bewohner im Berliner Viertel integrieren.

Die Entscheidung, das Festival trotz schlechten Wetters durchzuführen, erwies sich als gut. Denn gegen 15.30 Uhr waren alle Sportgeräte belagert und die Stimmung, trotz großer Pfützen, sehr gut. *swa*

Rüsselsheimer Echo 04.06.2016

Mit Freunden die Freizeit genießen

JUGENDARBEIT Der Verein Auszeit feiert sein erstes Sommerfest am neuen Standort

VON DANIELA HAMANN

Vor knapp einem Jahr ist der Verein Auszeit in das Gebäude B der Otto-Hahn-Schule gezogen. Am Donnerstag feierte der Verein dort sein erstes Sommerfest.

Bauschheim. Heiß brannte die Sonne beim ersten Sommerfest des Vereins Auszeit auf dem Schulhof der Otto-Hahn-Schule in Bauschheim. Doch das war den rund 50 Kindern egal. Sie spielten an den verschiedenen Spielstationen wie einem Baseballcourt, einem Fußballfeld und einem Bogenschießenstand. An eine Abkühlung am bisher heißesten Tag des Jahres hatten die Organisatoren zum Glück auch gedacht. Im Schatten unter einem Baum konnten sich die Kinder mit Wasser bespritzen.

Noch mehr Spaß in den Ferien

Luca ist elf Jahre alt und hat früher die Otto-Hahn-Schule besucht. „Als ich noch in der Grundschule war, bin ich nachmittags oft zu Auszeit zum Spielen und Freunde treffen gegangen“, sagte der Jugendliche. Mittlerweile ist Luca auf die weiterführende Schule gewech-



Luca und seine Freunde freuen sich beim Sommerfest vor allem über das große Spieleangebot. FOTO: DAN

selt und kommt seltener. „Ich freue mich schon sehr auf die Ferien, dann kann ich wieder öfter kommen“, so Luca. In den vergangenen Jahren habe er in den Ferien auch am Ausflugsprogramm teilgenommen, erzählte der Schüler. „Richtig toll war ein Ausflug in den Freizeitpark Tripsdrill“, erinnerte sich Luca.

Das Ausflugs- und Ferienprogramm werde in den nächsten Tagen veröffentlicht, sagte Manuel Noll, Mitarbeiter und Or-

ganisator bei Auszeit. „Die Eltern können ihre Kinder ab 30. Juni anmelden.“ Auszeit hat in Rüsselsheim drei Standorte: in der Böllenseesiedlung, im Berliner Viertel und den kleinsten Standort in Bauschheim.

Das Team des Vereins in Rüsselsheim besteht aus vier hauptamtlichen Mitarbeitern mit pädagogischem Studium und der Geschäftsführerin Andrea Kelm. Die fahren auch mit ihrem Sportmobil durch die Stadt. Darin befinden sich Streetball-Ge-

räte, eine Musikanlage, Inlineskates, ein Motorkart und noch einiges mehr. „Wir nennen das mobil aufsuchende Arbeit“, erklärte Manuel Noll.

Ziel der Arbeit von Auszeit sei es, über eine sportbezogene Jugendsozialarbeit gewaltpräventiv zu wirken. Dabei ist das zentrale Medium der Arbeit der Sport und die Bewegung. Die dabei freigesetzten sozialen Lernpotenziale sollen genutzt werden. So seien die Mitarbeiter von Auszeit in der Lage, Kinder

und Jugendliche in ihrer Entwicklung zu unterstützen, ihre Persönlichkeit zu stärken und soziales Verhalten einzuüben. In den meisten Fällen gelinge es, sozial Benachteiligte – dies sind häufig Kinder mit Migrationshintergrund – zu integrieren.

Flüchtlingskinder spielen mit

„Wir arbeiten mittlerweile auch mit der Flüchtlingsunterkunft in Bauschheim zusammen“, berichtete Manuel Noll. Sieben Kinder aus dem Wohnheim nähmen regelmäßig am Programm von Auszeit teil, so Noll. Und auch die Verständigung klappe schon ziemlich gut. „Die Kinder haben durch Sport und Spiel relativ schnell Deutsch gelernt.“

Neben der Zusammenarbeit mit der Otto-Hahn-Schule, wo die Mitarbeiter des Vereins im Nachmittagsprogramm die Arbeitsgemeinschaft „Spiele für Viele“ anbieten, kooperiert Auszeit unter anderem auch mit der SKG, der evangelischen Kirche und der städtischen Jugendförderung. „Wir profitieren alle voneinander“, betonte Geschäftsführerin Andrea Kelm. Und Manuela Noll sagte: „Wir haben uns in Bauschheim gut eingelebt.“

Rüsselsheimer Echo 25.06.2016



Auszeit-Kinder erkunden die Grube Messel

Über 40 „Auszeitler“ erkundeten einen Tag lang das Unesco-Weltnaturerbe Grube Messel. Die Gruppe nahm an einer geführten Regenwaldexpedition in die Vergangenheit teil. Dabei haben die Teilnehmer viel über Fossilien und die Tierwelt gelernt und sich wie richtige Entdecker gefühlt. Dieser

Ausflug ließ die Mädchen und Jungen Bildung und Unterhaltung vereinen und machte diesen Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis. Ermöglicht wurde dieser Ausflug durch die finanzielle Unterstützung der Gewobau. Das Auszeit-Team und die vielen Kinder sagen Dankeschön. Foto: Auszeit

Mainspitze 26.07.2016



„Auszeitler“ unternehmen Tour nach Köln

Über 40 „Auszeitler“ sind zu einer Studio- und Citytour nach Köln gereist. Die Gruppe nahm an einer Führung durch die MMC-TV-Studios teil, wo Fernsehserien wie „Unter uns“, „Let's dance“ oder „Alles was zählt“ gedreht werden. Die Teilnehmer haben gesehen, wie ein Serienset ausgestattet ist und gefühlt, wie es ist, selbst vor der Kamera zu stehen. Danach ging

es in die Altstadt. Dort konnten in Kleingruppen die Sehenswürdigkeiten wie der Dom besichtigt werden. Am Abend reisten die Mädchen und Jungen erschöpft von den zahlreichen spannenden Eindrücken des Tages wieder zurück nach Rüsselsheim. Ermöglicht wurde dieser Ausflug durch die finanzielle Unterstützung der Gewobau. Foto: Auszeit

Mainspitze 05.08.2016

Kräftemessen mit Spaß

FREIZEIT Beim „Sportsfun“ wird die Königstädter Jugend aktiv

Gut angenommen wurde der Sportnachmittag „Sportsfun“, der seit einigen Jahren als mobiles Angebot in Königstädten angeboten wird. Viele junge Besucher nutzten die Möglichkeiten, um sich sportlich zu messen.

Königstädten. Der zehnjährige Mohsin ist mit seinen beiden jüngeren Brüdern Mujeeb und Irtam zum Sportnachmittag auf dem Schulhof der Gerhart-Hauptmann-Schule gekommen und hat schon alle Angebote ausprobiert: Slackline, Fahren mit dem Balance-Bike, die Kletterwand, den Baseball-Schlagkäfig und den Speed-Kick. Sein liebstes Spielangebot ist jedoch das Kistenklettern, und er wird nicht müde, es immer wieder zu probieren. Schließlich gilt es, die zehn Getränkeboxen zu überbieten, auf denen sein jüngerer Bruder gestanden hat, bevor der mühsam aufgebaute Turm zusammengefallen ist. Zehn Kisten reichen aber nicht. Mujeeb will noch viel höher kommen. Um Kraft zu tanken, schickt die Betreuerin ihn erst einmal zum Getränkestand, wo er einen Keks bekommt.

Vom Sportnachmittag, der eine Kooperationsveranstaltung der Jugendförderung und dem Verein Auszeit ist, erfuhren die Brüder im Königstädter Jugendtreff, den sie regelmäßig besuchen. Alle drei gehen in die Königstädter Grundschule und wohnen im Ortsteil. „Früher haben wir in Rüsselsheim gewohnt“, erklärt der Junge gut

gelaunt und beobachtet seinen Bruder, der schon wieder acht Kisten geschafft hat. Kleine Mädchen stehen mit ihren Smartphones in der Nähe, filmen die unermüdlichen Kletterer und warten auf den Krach, den die Kisten machen, wenn sie umfallen.

Um 15 Uhr startete „Sportsfun“, das schon seit einigen Jahren auf dem Schulhof stattfindet. Das mobile Angebot wurde in diesem Jahr von rund 80 Kindern ab zehn Jahren genutzt. Jugendtreffbesucher und Kinder der beiden Horte in Königstädten hätten schon vorbeigeschaut und das Angebot würde gut angenommen, erklärt Anastasija Neumüller, die den Jugendtreff in Königstädten betreut. Auch einige Eltern kamen mit ihren Kindern vorbei, die per Mund-

propaganda von dem Sportnachmittag gehört hatten und bei einem Spaziergang Station machten. Zum ersten Mal auf dem Schulhof in Königstädten war der Speed Kick des Vereins Auszeit zu finden. Mit möglichst viel Kraft galt es, einen Fußball gegen eine Wand zu schießen.

Beim Aufprall wurde die Geschwindigkeit des runden Geschosses gemessen und es galt, einen Tagesrekord zu treten, der bis kurz vor Schluss der Veranstaltung noch nicht fest stand, da jeder es einmal probieren wollte. Der 16-jährige Hani schaffte ganze 82 Kilometer pro Stunde und verriet, dass er beim Verein Türk Gücü Rüsselsheim Fußball spielt. Kein Wunder, dass er die Sache mit dem Rekord sehr ernst nahm. „Lass mal ein Mädchen ran“, erklärte die 13-jährige Basma selbstbewusst und wurde vorgelassen. Sie schaffte zwar nur 53 Kilometer pro Stunde, doch ihre Freundin übertrumpfte sie noch, so dass die Frauenpower genügend unter Beweis gestellt war.

Auch die Zusammenarbeit mit örtlichen Institutionen, die Kinder- und Jugendarbeit anbieten, funktioniert sehr gut, erklärte Neumüller. Am 14. Oktober findet von 16 bis 18 Uhr die monatliche Teeny-Disco für Kinder ab der fünften Klasse im evangelischen Gemeindezentrum statt. Der Veranstaltungstag ist auch der letzte Schultag vor den Herbstferien. Daher wurde die Veranstaltung kurzerhand in „After-School-Party“ umbenannt. *sva*



Mohsin will hoch hinaus, seinen Bruder übertreffen. FOTO: RAPP

Rüsselsheimer Echo 20.09.2016

Nachbarschaftsfest voller Erfolg

IDEENSCHMIEDE 400 Besucher in der Böllenseesiedlung / Planungen zu Adventsbasar

Von Daniela Ammar

RÜSSELSHEIM. Mit rund 400 Besuchern war das Nachbarschaftsfest Böllensee am Wochenende so voll wie nie und somit ein voller Erfolg, lautete das Resümee bei der „Ideenschmiede Böllensee“ am Montagabend. Sowohl das Flair, als auch das Ambiente seien voll gelungen gewesen, die Stimmung überaus friedlich, sagten die Anwesenden beim Treffen in der Martinsgemeinde. Nun sollen die aus dem Fest hervorgegangenen Einnahmen an Flüchtlinge gespendet werden, wobei man hierbei den Schwerpunkt

auf die Anschaffung von Dingen des alltäglichen Gebrauchs legen wolle, wie Koordinatorin Sabine Hübner verlauten ließ.

Weiterer Punkt auf der Tagesordnung war die Liste ehrenamtlicher Helfer, die in der Siedlung bei der Unterstützung von Flüchtlingen zum Einsatz kommen könnten. Eintragungen auf der Liste gebe es durchaus jetzt schon, sagte Hübner, die am Montag die Auftaktveranstaltung „Frauen und Flucht“ im Frauenzentrum besucht hatte. Eigene Angebote zu offerieren sei jedoch wenig sinnvoll, da es bereits zu viele Möglichkeiten gebe,

die wahrgenommen werden könnten.

Weiterhin ging es um den Kräutergarten. Dieser begeben sich nun in den Winterschlaf, lediglich um Mäharbeiten wollen sich die Verantwortlichen kümmern. Um die Anbringung der Lichterkette am Weihnachtsbaum in der Siedlung, sicher über die Bühne zu bringen, müsse man sich bald um einen Hubwagen bemühen, waren sich die Verantwortlichen einig. Über die Ausrichtung eines Adventsbasars, bei dem auch Spiele für Kinder verkauft werden könnten, wurden erste Überlegungen angestellt. Bereits zu

Zeiten der Siedlergemeinschaft habe es einen Adventsbasar gegeben, bei dem Handgearbeitetes angeboten wurde, berichteten Anwesende. Diesen wieder aufleben zu lassen, sei eine weitere Bereicherung des Jahreskalenders in der Siedlung. Angekündigt als Termin für den vorweihnachtlichen Basar wurde hierzu der 26. November, Veranstaltungsort sollen die Räumlichkeiten in der Martinsgemeinde sein. Das nächste Treffen für alle ehrenamtlichen Helfer der Böllenseesiedlung ist am 10. Oktober um 19.30 Uhr in den Räumen der Martinsgemeinde.

Mainspitze 28.09.2016



Die Jugendfußballturniere des Vereins „Auszeit“ sind inzwischen fester Bestandteil des Ferienprogramms.

Archivfoto: Volker Dziembala

Austoben in den Ferien

Mainspitze 13.10.2016

AUSZEIT Verein stellt Programm für die schulfreie Zeit vor

RÜSSELSHEIM (agr). Ausflüge und Aktionen im Treff bestimmen das Ferienprogramm des Vereins „Auszeit“ in Bauschheim, Berliner Viertel und Böllenseesiedlung. Da die Angebote stets begehrt sind, empfiehlt sich eine rasche Anmeldung.

Kinder ab sechs Jahren von allen drei Standorten besuchen gleich am ersten Ferientag, 17. Oktober, 13 bis 16.30 Uhr das Kinderkino in der Böllenseesiedlung, das gemeinsam mit der Martinsgemeinde im dortigen Gemeindesaal durchgeführt wird. Es wird der Film „Hilfe, ich hab meine Lehrerin geschrumpft“ gezeigt. Natürlich gibt es wieder Getränke und Popcorn für 1 Euro. Im Anschluss können Bilder ausgemalt werden und es wird ein Filmquiz durchgeführt. Keine Anmeldung.

Zum Bogenschießen auf die Ronneburg

Am nächsten Tag, 18. Oktober, geht es für alle ab acht Jahren auf die Ronneburg zu Führung, Bogenschießen und Lederbeutel basteln. Ein Ausflug ins Phantasialand in Köln ist für Dienstag, 25. Oktober,

geplant. Voraussetzung: mindestens zehn Jahre alt und 1,40 Meter groß.

Die traditionellen Fußballturniere gemeinsam mit der Jugendförderung finden am Mittwoch, 19. Oktober, für 13- bis 16-Jährige in der Sporthalle Dicker Busch statt und am Donnerstag, 20. Oktober, für Acht- bis Zwölfjährige in der SKG-Halle in Bauschheim. Treffpunkt jeweils 11 bis 16 Uhr. Anmeldungen bei Streetwork, Özgür Bilgin, 83 21 12. Teilnahme kostenlos.

Ansonsten wird Teenies ab zwölf Jahren in der Böllenseesiedlung ein Kinoabend mit Film nach Wahl angeboten. Al-

tere über die Polizei können Kinder ab sechs Jahren beim Besuch der Polizeistation am Freitag, 21. Oktober, erfahren. Anmeldung und Teilnahmegebühr erforderlich. Gleiches gilt für einen Ausflug ins Tiggolino in Raunheim am Montag, 24. Oktober, und die Besichtigung des Frankfurter Flughafens am Mittwoch, 26. Oktober, für alle ab acht Jahren.

An den beiden letzten Ferientagen wird im Treff am Donnerstag, 27. Oktober, Pizza mit Jugendlichen ab zwölf Jahren gebacken und am Freitag, 28. Oktober, können sich Kinder ab sechs Jahren auf einen bunten Herbstnachmittag im Treff

ANMELDUNGEN

► Nähere Informationen unter www.auszeit-ev.de. Dort können auch Anmeldeformulare heruntergeladen werden. Online Anmeldungen sind nicht möglich. Die Teilnehmerplätze sind begrenzt. **Anmeldeschluss am 14. Oktober.**

► Anmeldung **Berliner Viertel:** 061 42-5 50 99 80, berliner-viertel@auszeit-ev.de oder während der Öffnungszeiten des Treffs.

► Anmeldung **Böllenseesiedlung:** 061 42-1 55 50, boellensee@auszeit-ev.de, montags und donnerstags 13 bis 15 Uhr in der Geschäftsstelle, Böllenseeplatz 1 oder während der Öffnungszeiten des Treffs.

► Anmeldung **Bauschheim:** 01 72-6 96 51 85, bauscheim@auszeit-ev.de, oder während der Öffnungszeiten des Treffs. (agr)

freuen. Beide Veranstaltungen sind offen und kostenlos.

Die Bauschheimer Kinder fahren am Montag, 24. Oktober, ins Tobbolino nach Mainz und am Freitag, 28. Oktober, geht es auf die Bowlingbahn. Und am Donnerstag, 27. Oktober, wird gemeinsam mit dem Verein „Lesen in Bauschheim“ im „Auszeit“-Treff rund um das Thema Herbst und Halloween gebastelt und gebacken. Für alle Angebote sind Anmeldung und Teilnahmebeitrag erforderlich.

Auch Sechs- bis Neunjährige im Berliner Viertel fahren am Montag, 24. Oktober, ins Tiggolino in Raunheim. Am Mittwoch, 26. Oktober, geht es zum Reitsportverein Rüsselsheim. Zehn- bis 13-Jährige können am Donnerstag, 27. Oktober, ins Cinestar Mainz fahren. Mädchen ab zehn Jahren können zudem in Heidesheim Go-Kart fahren. Für alle Ausflüge wird eine Anmeldung und Teilnahmegebühr erbeten. Außerdem hat der offene Treff immer freitags für Teenies von zehn bis 13 Jahre von 16 bis 18.30 geöffnet und Jugendliche von 14 bis 21 Jahren können sich im Chillout von 18.30 bis 22 Uhr mit Freunden treffen.



Beim Fußballturnier von Streetwork und „Auszeit“ für Jugendliche treffen Vereinsspieler auf „Amateure“. Das Foto zeigt eine Szene aus der Partie zwischen Rüsselsheim CF und Kickers Rüsselsheim.

Foto: Vollformat/Volker Dziemballa

Mainspitze 20.10.2016

Kicker und eigener Fan

SOZIALARBEIT Fußballturnier von Streetwork und „Auszeit“ bringt besonderen Typus hervor

Von Claus Langkammer

RÜSSELHEIM. Ist denn noch ein Platz auf der Tribüne frei? Alles lacht. „Nicht nötig.“ Das alljährliche Fußballturnier von Streetwork und „Auszeit“ in der Sporthalle Dicker Busch hat nämlich längst einen ganz besonderen Typus hervorgebracht: den Sportler, der beides in einer Person ist: Kicker und sein eigener Fan.

”

In diesem Alter muss man ganz einfach herumrennen.

Michael Gebhard, Sozialpädagoge

Letztes Umherkicken. Warmlaufen. Es geht gleich los. Die Bälle knallen im Weitschuss noch einmal an die Wände der weitläufigen DiBu-Sporthalle,

VEREINSSPIELER UND „AMATEURE“

► Sozialpädagoge Manuel Nold nennt für das Turnier einen nicht zu unterschätzenden Aspekt: Junge Vereinsspieler aus dem ganzen Stadtgebiet treffen in der DiBu-Sporthalle auf „Amateure“.

ehe die „Schiri“-Trillerpfeife ertönt und das Geschehen auf der glatten Fläche von einem Moment auf den anderen nicht mehr wiederzuerkennen ist. Johlen, Schreien, alle Geräusche, die der Fußball zu erzeugen vermag, erfüllen die Halle, aber auch Musik, heruntergeladen aus Smartphones. Michael Gebhard, der Sozialpädagoge aus dem benachbarten Jugendhaus, lenkt das Augenmerk auf den Kern. „Die wollen sich austoben. In diesem Alter von 13 bis 16 muss man ganz einfach herumrennen“, so seine Erklärung. Das fängt man mit die-

Man kennt sich oftmals von der Schule her, weshalb das Erlebnis dieses Freizeit-Kicks auf eine ganz eigene Weise noch den **Zusammenhalt** und das gegenseitige Respektieren fördert. (cl)

sem bewährten Ferien-Angebot denn auch auf. Gebhard unterbricht kurz, um einen Zwischenruf zum Eingang hin abzusetzen: „Eh, hallo, Fahrräder raus.“

An Regeln halten, wie im richtigen Leben, einander im Guten verständigen, verlieren können, ohne den Glauben an sich selbst und den sportlichen Ehrgeiz zu verlieren: Es sind acht bis zehn Mannschaften, die sich bei dem Turnier auf dem weiten Feld dieses sozialen Miteinanders tummeln, vier Mann plus Torwart und Auswechselspieler.

Wie Michael Gebhard, so erleben auch die anderen Kräfte, die Sozialpädagogen Manuel Nold von „Auszeit“ und Ramona Schwitter von „Streetwork“, Dankbarkeit und ebenso stark entwickelte Fairness. Ersteres wird unter anderem deutlich an den frühzeitigen Erkundigungen: „Wann sind die Turniere? Oh, ich möchte unbedingt kommen.“ Eine Anmeldung ist zwar üblich, „aber wir lassen keinen draußen stehen“, fügt Sozialpädagoge Nold hinzu. Irgendwie geht es schließlich immer, noch eine weitere Mannschaften aus dem Hut zu zaubern.

„Man muss schon bald gar nicht mehr eingreifen“, berichtet wiederum Manuel Nold. „Die reagieren sogar auf ein Foul selber und schießen den Freistoß, ohne dass gepfiffen wird.“ Und draußen stehen noch immer einige Interessenten Schlange.

„Ist das echt im Fernsehen?“

FERIENBETREUUNG Kinder aus Böllenseesiedlung besuchen Polizei und haben viele Fragen



Jede Menge Fragen hatten die Kinder aus der Böllenseesiedlung bei ihrem Besuch in der Polizeistation Rüsselsheim. Ralph Nothhaft erklärt hier die Ausrüstung, die er am Körper trägt.

Foto: Vollformat/Volker Dziemballa

Mainspitze 22.10.2016

Von Natalia Schmidt

RÜSSELSHEIM. Wofür die Polizei da ist, haben 16 Kinder aus der Böllenseesiedlung gelernt, die an der Ferienbetreuung des Vereins „Auszeit“ teilnahmen. Dass die Notrufnummer nicht aus Spaß angerufen werden darf und was ein Polizist an Ausrüstung mit sich führt, wussten einige der Sechs- bis Zwölfjährigen schon.

Ein Fehlalarm unterbricht die Fragestunde

Geduldig beantwortete Polizei-Oberkommissar Ralph Nothhaft sämtliche Fragen, als zwei Durchsagen die etwa einstündige Führung durch die Polizeistation Rüsselsheim unterbrachen. Ein gemeldeter Überfall erwies sich allerdings, wie sich im Nachhinein herausstellte, glücklicherweise nur als

Fehlalarm. „Trotzdem müssen Kollegen ausrücken und dort nach dem Rechten schauen“, erläuterte Nothhaft. Die zweite Meldung lautete „Wohnungseinbruch“. Dies spornte die interessierten Kinder prompt zu weiteren Fragen an.

Bevor es in den Keller zu den Zellen für die „bösen Jungs“ ging, wurde die Notrufzentrale besucht. Die Kinder, von denen einige bereits im vergangenen Jahr eine Führung mitgemacht hatten, lernten viel über die Arbeit der Polizei, die Ausrüstung und den Alltag eines Polizisten. „Was braucht ein Polizist, wenn er unterwegs ist?“, fragte Nothhaft. Die Kinder beantworteten dies anhand seines Gürtels: „Handschellen, Taschenlampe, Pfefferspray und eine Waffe“.

Dass sie so gut über das Thema Bescheid wussten, war nicht zuletzt einschlägigen TV-

PROGRAMM

► Die 16 Kinder, die am Ferienprogramm des Vereins „Auszeit“ teilnehmen, haben schon viel erlebt. Das Herbstferienprogramm beinhaltet neben dem Besuch der Ronneburg und der Polizeistation in dieser Woche und in der nächsten Woche den Besuch des Phantasialandes und eine Flughafenbesichtigung. (nat)

Serien zu verdanken. „Ist das echt im Fernsehen?“ Diese Frage beantwortete der Polizei-Oberkommissar schließlich wie folgt: „Beim Blaulichtreport gibt es ein paar echte Polizisten, der Rest sind Schauspieler, die Fälle sind immer gestellt“. Das Fernsehen ist also nicht die Realität – und riecht auch nicht schlecht. Denn als die Kinder

angehalten wurden, im Keller bei den Zellen nichts anzufassen, erklärte Nothhaft: „Wir haben heute Morgen einen Insassen entlassen, der sich zwölf Stunden hier in Gewahrsam befand“.

In Begleitung der Betreuerin Kujtime Ilazi machten sich die Kinder dann auf den Weg die Treppen hinab, um kurz darauf die engen Zellen zu betrachten. Auch das Hineingehen war erlaubt, um mal ein Gefühl für die räumliche Begrenztheit zu bekommen. Allerdings verzichtete Nothhaft darauf, die Tür hinter den Kindern zu schließen. Anschließend prasselten weitere Fragen auf ihn ein – was zum Beispiel die Aufenthaltsdauer und die Funktion der Toilette anging, bevor es wieder an die frische Luft ging und nach etwas mehr als einer Stunde der Rundgang beendet war.

Auf kleinen Brettern zu viel Selbstvertrauen

SKATEBOARDFAHREN Zwei Freunde bieten in Kooperation mit „Auszeit“ einen Ferien-Workshop an

Von Heike Bökenkötter

RÜSSELSEHEIM. Noch bevor die Skateranlage an der Opelbrücke in Sicht kommt, hört man, dass hier mehr los ist als an ähnlich trüben Herbsttagen. Die Jungs und Mädchen, die am Ferien-Workshop des Vereins „Auszeit“ teilnehmen, lassen sich vom Wetter nicht abschrecken. Aus den Boxen dröhnt die passende Musik, während elf Kinder zwischen zehn und 13 Jahren teils schon ziemlich wagemutig die Rampen herunterfahren.

Langsam bildet sich eine neue Generation

Es ist der fünfte und letzte Tag des Workshops, den Benny Becker (24) und Kai Schäfer (24) schon zum zweiten Mal in Kooperation mit „Auszeit“ anbieten. „Wir sind selbst seit elf Jahren Skater, aber die Szene ist nicht mehr so groß wie früher“, sagt Becker. Deswegen sei ein positiver Effekt, dass sich durch das Programm Nachwuchs finde und sich langsam eine neue Generation von Skatern in Rüsselsheim bilden könne. „Uns hat das Skaten damals selbst viel gegeben“, sagt er. Plötzlich habe man zu einer Gruppe gehört, es bilde sich ein Teamgefühl und es gebe schnell Erfolgserlebnisse. „Das stärkt



Beim Skateboard-Workshop stellen sich auch für Kim (in der Mitte links) und Sophie (in der Mitte rechts) schnell Erfolgserlebnisse ein.

Foto: Vollformat/Volker Dziemballa

das Selbstbewusstsein“, sagt Schäfer.

Der Kurs ist auf Anfänger ausgerichtet, einige Kinder haben aber schon mal auf Longboards gestanden und sind deshalb schon sicherer unterwegs als diejenigen, die das erste Mal mit dem Brett herumprobieren.

„Skateboardfahren ist auch noch schwieriger als der Umgang mit dem Longboard“, sagt Sophie, die sich zusammen mit einer Freundin bei dem Workshop angemeldet hat. Wichtig ist der richtige Stand, dann sei das Gleichgewicht schon viel leichter zu halten, erklärt Be-

cker. Das Training fördere nicht nur die Ausdauer, sondern auch die Koordination. „Die Kinder lernen unheimlich schnell“, sagt Becker. „Wir haben für viele Tricks damals viel länger gebraucht.“

Als sie das erste Mal auf einer der Rampen stand, sei ihr

schon etwas mulmig gewesen, räumt Sophie ein. Abgeschreck hat das die Zwölfjährige aber nicht, inzwischen gleitet sie herauf und herunter, als betriebe sie das Hobby schon seit Jahren. Damit ein neuer Trick, der nicht gleich beim ersten Mal gelingt, nicht mit Verletzungen endet, tragen alle Kinder Knie- und Armschoner und einen Helm.

Die Verständigung im Sport klappt

„Super ist diesmal auch die Mädchen- und Jungen-Quote“, sagt Becker. Fünf Mädchen und sechs Jungen sind dabei. Angemeldet waren nur zehn Kinder. Ali, der in der nahe gelegenen Flüchtlingsunterkunft lebt, habe sich aber am ersten Tag einfach am Rand der Anlage dazu gesetzt. „Deswegen haben wir ihn spontan noch aufgenommen“, sagt Becker. Die Verständigung im Sport klappe auch, obwohl der Jungs kein Deutsch spricht.

Die Freunde Becker und Schäfer würden gern einen regelmäßigen Treff etablieren. Ein Projekt, das sie möglichst schon vor dem nächsten Ferien-Workshop angehen wollen, damit der Spaß am Skaten bei den Mädchen und Jungs gar nicht erst wieder in Vergessenheit gerät.

Mainspitze 24.10.2016

Kennenlernen ohne Scheu

ANTRAG SPD fordert Erhöhung der Einsatzstunden im Verein Auszeit

Bauschheim. Mit den Worten „kleiner Posten, große Wirkung“ hat der SPD-Distrikt Bauschheim einen Antrag an die Stadtverordnetenversammlung gestellt. Darin wird gefordert, die Arbeitszeit des Vereins Auszeit in Bauschheim von 14 auf 25 Stunden in der Woche zu erhöhen. „Kinder und Jugendliche brauchen Unterhaltung, wenn diese pädagogisch wertvoll ist, umso besser“, heißt es zur Begründung.

Die zusätzliche Zeit werde benötigt, um nicht nur den „angestammten Kindern, sondern auch den zugezogenen gerecht zu werden“. Mit Spiel und Spaß könne das Kennenlernen ohne Scheu vorantreiben gehen, die Kommunikation werde verein-

facht. Die Kinder und Jugendliche hätten so die Chance, ohne Vorbehalte aufeinander zuzugehen.

Durch die Integration der Auszeit ins KIZ („Kinder im Zentrum“) habe sich der Schwerpunkt in den vergangenen beiden Jahren auf die Kinder der Otto-Hahn-Grundschule verschoben, stellt die Bauschheimer SPD fest. Um auch die heranwachsenden Jugendlichen des Stadtteils wieder erreichen zu können, seien neue Konzepte nötig. Mit mehr Wochenstunden werde es dem Verein Auszeit möglich gemacht, ein gemeinsames Programm für die verschiedenen Altersgruppen anzubieten. Vor allem bei den Ferienangeboten reichen die Kapä-

zitäten nach Ansicht der Sozialdemokraten seit längerem nicht mehr aus. Die Erhöhung der Wochenstunden sei deshalb auch in diesem Bereich unabdingbar.

Die vielfältigen Angebote der Auszeit und das Potenzial, das hinter dieser Einrichtung stecke, hätten den SPD-Distrikt Bauschheim dazu veranlasst, sich für diese Erhöhung einzusetzen. Die Mitarbeiter seien mit viel Engagement und Kreativität im Einsatz und damit eine Bereicherung für Bauschheim. Den Sozialausschuss habe der Antrag bereits überzeugen können, am kommenden Donnerstag fehle dann nur noch die Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung.

Rüsselsheimer Echo 14.12.2016

RÜSSELSHEIM



Es geht um mehr als den Sport
Basketball-Nachtaktion kommt gut an ▶ SEITE 12

Montag, 21. November 2016

9

Freunde auf dem Weg zu einem Ziel

JUGENDFÖRDERUNG Bei Basketball-Nachtaktion von „Auszeit“ und Streetwork geht es um mehr als um den Sport

Von Claus Langkammer

RÜSSELSHEIM. Durch die Dunkelheit kommt ein vollgepackter Einkaufswagen zur Humboldt-Turnhalle geklappert. „Musik“, sagt der Anstellungspraktikant der Jugendförderung, Shaun Hawkins, „Leibchen, schwarzer Kaffee, Wasser“. Grundlagen für die freundschaftsfördernde Basketball-Nachtaktion von „Auszeit“ und Streetwork.

Freundschaft in mehrerlei Hinsicht: Spieler aus Vereinen und solche ohne Bindung treffen aufeinander, lernen einander schätzen und achten. Hier spielt Helfer und TG-Profi Michael Nasis eine Rolle. Er hält Kontakte zu Vereinen und betreut Jugendmannschaften. Und weiß zu berichten, dass es „in Rüsselsheim kaum noch richtige Außen-Anlagen für Streetball gibt. Sie sind relativ verfallen. Es fehlen Linien, manche haben keinen Boden“. Hier könnte sich auch Özgür Bilgin, einer der beiden Rüsselsheimer Streetworker, Verbesserungen vorstellen.

Spieler können unangemeldet kommen

Özgür Bilgin steuert einen anderen Aspekt der Freundschaft bei: Junge Leute, die das Gefühl haben, willkommen zu sein und gefördert zu werden, schildern Kräften wie „Auszeit“-Chefin Andrea Kelm, Alexander Werner, Sozialarbeiter im benachbarten Jugendhaus Dicker Busch, oder eben Bilgin auch Dinge aus ihrem Alltag – nicht selten verbunden mit der Bitte um einen Rat oder um Hilfe.



Beim Streetballturnier der Jugendförderung in Kooperation mit „Auszeit“ treffen Spieler aus Vereinen und solche ohne Bindung aufeinander.
Foto: Vollformat/Volker Dziemballa

„Das ist Vertrauenssache. Sie haben oft Fragen und gehen damit nicht direkt zur Beratungsstelle“, weiß der Streetworker aus Erfahrung. Deshalb auch können die Spieler „unangemeldet antanzen“. Formalitäten sind schließlich eher hinderlich. Denn wer sich erst einmal anmelden muss, bleibt dem Streetball „Drei gegen drei auf

einen Korb“ unter Umständen fern.

Kurz vor acht Uhr. Die Halle ist belebt, Musik fließt über die angespannte Vorfreude hin und begleitet ein Schauspiel sondergleichen: Wie die jungen Leute sich warmlaufen und -werfen, einander begrüßen mit Handschlag oder Umarmung, ihre Pirouetten mit dem Ball drehen,

eins mit ihm werden beim Wurf, sozusagen zwei Freunde auf dem Weg zu einem Ziel sind, dem Korb – das ist sehenswert. Ersichtlich tummeln sich Talente. Hier, jetzt! Einer wirft aus respektabler Entfernung – drin! Und das Schöne dabei ist, dass auch die Gegner nicht mit Ausrufen der Bewunderung geizen.

TERMINE

► **Montags:** 17.30 bis 19 Uhr Turnhalle Eichgrundschule: Fußball für Jugendliche von 13 bis 17 Jahren; 17 bis 19 Uhr Sporthalle Dicker Busch: Fußball für Jugendliche von 13 bis 17 Jahren.

► **Dienstags:** 15 bis 17 Uhr Turnhalle Albrecht-Dürer-Schule: Jonglieren und Einrad fahren für Mädchen und Jungen ab elf Jahren; 16 bis 17 Uhr Turnhalle Otto-Hahn-Schule: Kooperationsspiele/erlebnispädagogisches Angebot für Mädchen und Jungen ab zehn Jahren.

► **Mittwochs:** 16 bis 17.30 Uhr Turnhalle Eichgrundschule: Fußball für Teenies von zehn bis 13 Jahren; 17.30 bis 19 Uhr Turnhalle Eichgrundschule: Fußball für Jugendliche von 14 bis 17 Jahren.

► **Donnerstags:** 15 bis 16 Uhr Turnhalle Schillerschule: Fußball und Bewegungsspiele für Mädchen von sechs bis 13 Jahren; 16 bis 17 Uhr Turnhalle Schillerschule: Fußball und Bewegungsspiele für Jungen von sechs bis 13 Jahren; 20 bis 21.30 Uhr Turnhalle Schillerschule: Fußball für Jugendliche von 13 bis 16 Jahren.

► **Freitags:** 15 bis 17 Uhr Turnhalle Albrecht-Dürer-Schule: Basketball für Jugendliche von elf bis 16 Jahren; 16 bis 17 Uhr Turnhalle Goetheschule: Fußball für Kinder von sechs bis 12 Jahren; 17 bis 18.30 Uhr Turnhalle Goetheschule: Fußball für Jugendliche von 13 bis 17 Jahren. (c)

Mainspitze 21.11.2016

Jugendliche produzieren eigene CD

SOZIALES Projekt des Vereins Auszeit

Rüsselsheim. Eine Woche lang hat Riccardo Montero, ein 26-jähriger erfolgreicher Rapper und Gründer von „Heartbeat Edutainment“, beim Verein Auszeit einen HipHop-Workshop für Jugendliche durchgeführt. Der Sportraum wurde in ein Tonstudio verwandelt, so dass die 10 bis 13-jährigen Jungen, die an dem Workshop teilnahmen, loslegen konnten.

Vordergründig ging es darum, eine CD aufzunehmen, doch das Motto der Woche lautet „Peace – Love – Unity – Respect“. „Die Teilnehmer sollen in ihrer Persönlichkeit und in ihren sozialen Kompetenzen gestärkt werden und nebenbei ler-

nen sie auch, sich musikalisch wie sprachlich auszudrücken“, erläuterte Rico Montero. Die angehenden Rapper folgten seinen Ausführungen, legten sich auf ein Thema fest und verfassten erste Textzeilen. „Es geht um Euch, um Euer Leben, um Eure Persönlichkeit. Schreibt auf, was euch bewegt“, erklärte Montero den Jungen.

Am Ende des Workshops standen lauter kleine Musiker im umfunktionierten Sportraum und hielten stolz ihre erste selbst produzierte CD in den Händen. Nach einer Gelegenheit die Songs möglichst bald live vorzutragen, wird noch gesucht. red



Die Jugendlichen können es kaum erwarten, am Mikro ihre eigenen Textzeilen zu rappen.

Foto: Verein Auszeit

Rüsselsheimer Echo 21.11.2016

Rico trifft den richtigen Ton

WORKSHOP Rapper verwandelt Sportraum in ein Tonstudio um und produziert mit Jugendlichen eine CD

RÜSSELSHEIM (red). „Rico, Rico, Rico“ schallt es im Sportraum des Kinder- und Jugendtreffs von Auszeit im Berliner Viertel. Rico ist Riccardo Montero, ein 26-jähriger Rapper und Gründer von „Heartbeat Edutainment“, der eine Woche lang bei Auszeit einen Hip-Hop-Workshop veranstaltet hat. Der Name ist Programm: Bildung und Unterhaltung. Den Sportraum hat er ruckzuck in ein mobiles Tonstudio verwandelt und die zehn-zehn- bis 13-jährigen Jungs sofort in seinen Bann gezogen. Worum es vordergründig geht, liegt auf der Hand. „Wir produzieren gemeinsam eine Hip-Hop-CD“ ruft Mehmet.

Zunächst werden die Grundlagen erläutert

Aber bevor es richtig los geht mit dem Verfassen der eigenen Texte in Reimform, gilt es, die Grundlagen des Hip-Hop, seine Philosophie und Entstehungsgeschichte zu erfahren. Jetzt zeigt sich der tiefere Sinn dieser Veranstaltung, er steht in großen Lettern auf Ricos schwarzem Sweatshirt: „Peace – Love – Unity – Respect“. „Die Teilnehmer sollen in ihrer Persönlichkeit und in ihren sozialen Kompetenzen gestärkt werden. Und nebenbei lernen sie auch,

sich musikalisch wie sprachlich auszudrücken“, erläutert Rico. Die angehenden Rapper folgen aufmerksam seinen Ausführungen über Songwriting-Techniken, legen sich auf ein Thema fest und verfassen hierzu erste Textzeilen. Schließlich hat am Ende des zweiten Tages jeder eine Strophe verfasst und auch seinen eigenen Beat am Keyboard eingespielt. Dann wird gemeinsam ein Refrain kreiert und ebenfalls eingespielt.

Am dritten und vierten Tag gilt es weitere Elemente der Hip-Hop-Kultur kennenzulernen. Phillip Chaad, selbst erst Teilnehmer von Ricos Workshop und nun zum Partner aufgebaut, zeigt der Gruppe einige Moves wie „Babyfreeze“ oder „Twostep“, die dann probiert und geübt werden. Abschließend geht es um Graffiti. Jeder gestaltet sorgfältig sein CD-Cover. „Alle Teilnehmer sind von der ersten bis zur letzten Minute voller Begeisterung“, freut sich Kujtime Ilazi von Auszeit und Manuel Nold ergänzt: „Rico ist cool und trifft den richtigen Ton bei den Jungs“.

Am Ende des Workshops halten lauter große Rapper stolz ihre erste selbst produzierte CD in den Händen. Es wird noch nach einer Gelegenheit gesucht, bei dem der Song live aufgeführt werden kann.



In einem Workshop im Kinder- und Jugendtreff von Auszeit haben Jugendliche ihre eigene Hip-Hop-CD produziert.

Foto: Auszeit

Mainspitze 21.11.2016

Neuer Bus da



Fahrbarer Untersatz im passenden Look: Der neue Bus des Vereins Auszeit. Foto: Verein

Der Verein Auszeit hat einen (fast) neuen Bus. Der Personentransporter des Vereins Auszeit war in die Jahre gekommen. Für ein neues Fahrzeug hatte der Verein vor zwei Jahren zu seinem 20-jährigen Bestehen einen Spendenaufruf gestartet. Viele Unterstützer wie die Standortkommunen von Auszeit, der Kreis Groß-Gerau, Gewerbetreibende und Privatpersonen folgten dem Aufruf. Schließlich kamen 20 000 Euro zusammen. Maßgeblich beteiligt haben sich

nach Auszeit-Angaben der Prämiensparverein Rhein-Main, die Volksbank Rüsselsheim sowie das Energie-Unternehmen Eprimo. Auch das Preisgeld für den Integrationspreis des Landes Hessen sowie der Erlös eines Benefizkonzertes der Bundeswehr Big-Band wurden eingebracht. Jetzt hat der Verein die Finanzierungslücke mit Vereinsmitteln geschlossen und einen nahezu neuen Bus angeschafft, dem gleich der richtige „Auszeit-Look“ verpasst wurde. *red*

Rüsselsheimer Echo 17.12.2016

AUS DEN VEREINEN

Neuer Bus für „Auszeit“

RÜSSELSHEIM (red). Der Personentransporter des Vereins Auszeit ist langsam in die Jahre gekommen, weshalb ein neues Fahrzeug erworben werden sollte. So startete der Verein anlässlich seines 20-jährigen Bestehens vor zwei Jahren einen Spendenaufruf. Diesem folgten zahlreiche Unterstützer kreisweit wie zum Beispiel die Kommunen der Standorte von Auszeit, der Kreis Groß-Gerau, Gewerbetreibende, Privatpersonen und viele mehr. Schlussendlich konnten 20 000 Euro an Spenden gesammelt werden. Maßgeblich beteiligt haben sich der Prämiensparverein Rhein-Main (KSpK GG), die Volksbank Rüsselsheim sowie Eprimo. Auch das Preisgeld für den Erhalt des Integrationspreises des Landes Hessen so-

wie der Erlös eines Benefizkonzertes der Big-Band der Bundeswehr, mit dem ehemaligen Bundesverteidigungsminister Franz-Josef Jung als Schirmherr wurden eingebracht.

Jetzt wurde die Finanzierungslücke durch Vereinsmittel geschlossen und ein hochwertiger, nahezu neuer Bus erworben, dem natürlich gleich der richtige Auszeit-Look verpasst wurde. Alle Auszeitler, ob jung oder alt, Mitarbeiter wie auch ehrenamtlicher Vorstand, freuen sich riesig über diese Anschaffung und sagen allen Unterstützern und Sponsoren vielen herzlichen Dank.

Der Verein wird durch Andrea Kelm in der Geschäftsstelle am Böllenseepfad 1, 65428 Rüsselsheim, vertreten.



Das Team des Rüsselsheimer Vereins „Auszeit“ freut sich über den neuen Bus.

Foto: Auszeit

Mainspitze 17.12.2016

AUF EINEN BLICK

Erster Platz für „Auszeit“

RÜSSELSHEIM (red). Der Verein „Auszeit“ hat beim Sponsorenwettbewerb des Stromversorgers Eprimo den ersten Platz belegt.

Bewerben konnten sich Vereine, Initiativen und Projekte in Südhessen, die sich im besonderen Maß sozial engagieren, Kinder und Jugendliche fördern oder im kulturellen Bereich besondere Aktivitäten

aufweisen können. In der Kategorie Soziales durften sich die Mitarbeiter von „Auszeit“ über den Sieg freuen, der mit 1700 Euro dotiert ist. Gleichzeitig erfolgte damit eine Anerkennung und Würdigung der Arbeit, freut sich der Verein in einer Mitteilung. Das Geld soll für Projekte zur Integration von jungen Flüchtlingen und deren Familien eingesetzt werden.

Mainspitze 26.10.2016